

EUROPA-UNION KV-Hammelburg

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der EUROPA-UNION, zu dem bevorstehenden Weihnachten wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Fest und für das neue Jahr 2019 viel Erfolg, Zufriedenheit und Gesundheit.

Es gab viele Ereignisse im abgelaufenen Jahr, bei denen ihre Unterstützung zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen hat. Im Namen der EUROPA-UNION möchte ich mich bei allen für die

geleistete Arbeit recht herzlich bedanken.

Für 2019 wünscht sich der Vorstand die Fortsetzung der Unterstützung, damit die Verwirklichung unserer gemeinsamen Ziele auch zukünftig erfolgreich verlaufen.

Herzlichst u. stellvertretend für den Kreis- und Bezirksverband Ihr

Hans-Dieter Scherpf
Vorsitzender

INHALT

- 1 Deckblatt
- 2 ♦ Termine, Theaterring, Impressum
- 3 ♦ APG-Europastammtisch Politik-Talk II
Aktuelle Themen zu Deutschland und Europa
♦ 67. Landesversammlung der Europa-Union Bayern e.V. in Augsburg
- 4 ♦ 65. Europäischer Wettbewerb 2018 in Karlstadt
Siegerehrung auf Bezirksebene mit Hammelburger Schülern
♦ Erinnerung an Jakob Kaiser
- 5 ♦ Mitgliederbewegung
♦ APG-Stammtisch mit Dr. Herbert Trimbach:
FRONTEX - zur Sicherung der europäischen Außengrenzen
- 6 ♦ Digitalisierung ist kein Geschäftsmodell
Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsunioren Bad Kissingen mit der Europa-Union
♦ Reisebericht „Montenegro ist eine Reise wert“
- 7 ♦ Kultur- und Erlebnisreise zur Roseninsel „RHODOS/Griechenland
♦ Wir trauern um unser Ehrenmitglied Norbert Möller
- 8 ♦ APG-Europastammtisch Politik-Talk III „Afrika - ein Kontinent in Bewegung. Migration aus Afrika in die Europäische Union“
♦ Reinhold Walter ist Schafkopfmeister 2018
♦ Kegelgruppe informiert

Anlagen

- 1 ♦ Extrablatt „Vorankündigungen & Termine“
- 2 ♦ Einladung Mitgliederversammlung 2019
- 3 ♦ Wichtige Information zum Datenschutz
- 4 ♦ Reiseausschreibung Lausitz / Spreewald
- 5 ♦ Reiseausschreibung Sardinien / Korsika

Ausgabe 105
Nov. 2018

SPINNING

TERMINE

Datum / Uhrzeit	Veranstaltungen – Hinweise – Erläuterungen
Di 27.11.2018 18:30 Uhr	Theaterfahrt nach Schweinfurt Gem. Abo
Sa 15.12.2018 15:30 Uhr	Bürgerdialog PLUS - Kooperationsprojekt mit der Europa Union Deutschland e.V. Thema: Europa eine Utopie? - Europa liegt in Deinen Händen! Referent Dr. Reinhard Schaupp, im Europa-Haus
Fr 14.12.2018 15:00 Uhr	Ehrenratssitzung im Europa-Haus (geplant)
Fr 14.12.2018 19:00 Uhr	Schafkopf- u. Skat-Abend im Europa-Haus
Fr 21.12.2018 18:30 Uhr	Theaterfahrt nach Schweinfurt Gem. Abo
Fr 04.01.2019 19:00 Uhr	Schafkopf- u. Skat-Abend im Europa-Haus
Do 10.01.2019 19:00 Uhr	APG-Kooperationsveranstaltung mit dem Bundeswehrband zum Thema Spionage im Spiegel der europäischen Geschichte - von Daniel Defoe bis Günter Guillaume Referent Thomas Lukow, Hanns-Seidel-Stiftung im Heinrich-Köppler-Haus
Do 17.01.2019 18:30 Uhr	Theaterfahrt nach Schweinfurt Gem. Abo
Sa 19.01.2019 15:00 Uhr	Frauenforum 2018 "Frauen machen Politik" Referentin MdL Martina Fehlner
Mi 23.01.2019 17:45 Uhr	Kegelabend im Landgasthof Brust Obererthal
Do 29.01.2019 18:30 Uhr	Theaterfahrt nach Schweinfurt Gem. Abo
Fr 01.02.2019 19:00 Uhr	Schafkopf- u. Skat-Abend im Europa-Haus
Mi 20.02.2019 17:45 Uhr	Kegelabend im Landgasthof Brust Obererthal
Sa 23.02.2019 10:00 Uhr	APG-Europa-Stammtisch zum Thema Erneuerbare Energien als Beitrag zum Frieden, am Beispiel der Ukraine. Referent Hans-Josef Fell im Europa-Haus
Mo 25.02.2019 18:30 Uhr	Theaterfahrt nach Schweinfurt Gem. Abo
Fr 01.03.2019 19:00 Uhr	Schafkopf- u. Skat-Abend im Europa-Haus
Mi 20.03.2019 17:45 Uhr	Kegelabend im Landgasthof Brust Obererthal
Fr 22.03.2019 19:00 Uhr	Mitgliederversammlung des EU-KV-HAB 19:00 Uhr im Landgasthof Stern in Obererthal
Di 26.03.2019 19:00 Uhr	APG-Europastammtisch "Politik-Talk V mit aktuellen Themen zu Deutschland und Europa" Referent Dr. Reinhard Schaupp, im Schützenhaus in Eifershausen
Fr 05.04.2019 19:00 Uhr	Schafkopf- u. Skat-Abend im Europa-Haus
Sa 06.04.2019 10:00 Uhr	Bezirksversammlung 2019 EU-BV-Ufr in Röttingen
Mi 17.04.2019 17:45 Uhr	Kegelabend im Landgasthof Brust Obererthal
Di / Sa 23./27.04.2019	5-Tage-Städtereise Toulouse & Bordeaux Organisation Dieter Lotze
Fr / Sa 26./27.04.2019	67. Landesversammlung EU-LV-Bayern in Landshut / Sparkassenakademie
Sa 04.05.2019 10:30 Uhr	Europatag 2019 mit Podiumsdiskussion zur Europawahl im Alten Kaufhaus/ Marktplatz
Fr 10.05.2019 19:00 Uhr	Schafkopf- u. Skat-Abend im Europa-Haus
Mi 15.05.2019 17:45 Uhr	Kegelabend im Landgasthof Brust Obererthal
Fr 17.05.2019 18:30 Uhr	Theaterfahrt nach Schweinfurt Gem. Abo
Mi / So 29.05./02.06.2019	5-Tages-Erlebnisreise Oberlausitz / Spreewald Organisation Ingrid u. Hans-Dieter Scherpf
Di 04.06.2019 19:00 Uhr	APG-Europastammtisch "Politik-Talk V I mit aktuellen Themen - Europa nach der Wahl" Referent Dr. Reinhard Schaupp, im Europa-Haus
Fr 07.06.2019 18:30 Uhr	Theaterfahrt nach Schweinfurt Gem. Abo
Mi 12.06.2019 17:45 Uhr	Kegelabend im Landgasthof Brust Obererthal
Fr 14.06.2019 19:00 Uhr	Schafkopf- u. Skat-Abend im Europa-Haus

Theaterring neue Saison 2018 / 19

Für den Fall, dass ABO-Karten für Vorstellungen nicht genutzt werden, besteht die Möglichkeit diese an interessierte Personen weiterzugeben.

Für die Vermittlung melden Sie sich bitte bei **Ingrid Scherpf**. Tel. 09732-4161, E-Mail: h-d.scherpf@online.de

Art	Titel	Ensemble	Termin
Schauspiel	Hexenjagd	Euroa-Studio Landgra Titisee-Neustadt	Mi. 26.09.2018
Urban-Dance-Show	Beethoven! The next Level	DEAG Classic AG	Mi. 24.10.2018
Eine musikalische Begegnung	MOTOWN - Die Legende	Euroa-Studio Landgraf Titisee-Neustadt Theater im Rathaus Essen	Di. 27.11.2018
Musical-Show	FALCO - Das Musical	COFO Concertbüro Oliver Förster	Fr. 21.12.2018
Beziehungs-Komödie	Bella Figura	Euroa-Studio Landgraf Titisee-Neustadt	Do. 17.01.2019
Oper	Faust (Margarete) / Gounod	Landestheater Detnold	Di. 29.01.2019
Ein Lehrstück	Biedermann und die Brandstifter Max Frisch	Theater Schloss Maßbach / Unterfränkische Landesbühne	Mo. 25.02.2019
Ballett	Bundesjugendballett	Tanztheater aus Hamburg	Mi. 27.03.2019
Theater eines Tonfilm-Klassiker	Die Drei von der Tankstelle	artis konzerte, Dietmar Loeffler Bühne Achim Römer	Fr. 17.05.2019
Oper	Manon Lescaut	Anhaltisches Theater Dessau	Fr. 07.06.2019

Für weitere Kultur- und Informationsfahrten, die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte die Ausschreibungen in der Tagespresse bzw. unsere Internet-Seite unter www.eu-hammelburg.de außerdem werden im Laufe des Jahres noch Europäische Seminare und Vorträge angeboten.

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg e.V. Viehmarkt 5, 97762 Hammelburg
Telefon / Fax (Europa-Haus): 09732-785614, email: europa-haus@online.de

Vorsitzender	Hans-Dieter Scherpf	Georg-Horn-Str. 11	97762 Hammelburg	Tel.:09732-4161
Stellv. Vorsitzende	Dieter Lotze	Frühlingsstr. 16	97727 Fuchstadt	Tel. 09732-5237
	Gudrun Kleinhenz	Seeshofer Str. 77	97762 Hammelburg	Tel. 09732-1707
Schatzmeister	Anton Köhler	Bonifatiusstr. 11	97762 Hammelburg	Tel. 09732-4660
Geschäftsführer	Rudolf Romanczyk	Amselweg 10	97762 Hammelburg	Tel. 09732-4990
Gestaltung	Josef Schellenberger	Weberstr. 56	97762 Hammelburg	Tel. 09732-8767193

APG-Europastammtisch Politik-Talk II

Aktuelle Themen zu Deutschland und Europa

Hammelburg, 3. Juli 2018



Was machen wir falsch?“ oder „Werden wir falsch verstanden“. Diese Fragen stellte Dr. Reinhard Schaupp beim zweiten Polit-Talk der Europa-Union Hammelburg. Spätestens seit seinem Alleingang in der Asyl- und Migrationspolitik im

Herbst 2015, wird Deutschland in Europa stark kritisiert. Auch führt der deutsche Exportüberschuss zu Beschimpfungen in Amerika und harscher Kritik in vielen europäischen Ländern. Regierungen beschwerten sich über die deutsche Dominanz in der Europäischen Union. Für einige ist Deutschland zum „Lieblingsfeind“ in Europa geworden.

„Gedanken zu einem geordneten Europa werden derzeit sehr schnell von den Ereignissen überholt“, meinte Reinhard Schaupp in seinem Eingangsreferat vor rund 45 Zuhörern im Europahaus am Viehmarkt in Hammelburg. Abgesehen von den kriegerischen Auseinandersetzungen auf dem Balkan blicken die europäischen Staaten zurück auf eine mehr als 70jährige Friedenszeit. In den letzten Jahrzehnten wurde eine unilaterale Politik, die sich nur an der eigenen staatlichen Interessenslage orientiert abgelöst von einer Politik des Multilateralismus, die auf internationale Abkommen und Verträge beruht. Aktuell erleben wir jedoch in zahlreichen Staaten eine Renaissance des Nationalismus verbunden mit Wahlerfolgen rechts- und linkspopulistischer Parteien.

„In welcher welthistorischen Situation befinden wir uns heute?“ Dabei wagte Schaupp einen Rückblick in die großen europäischen Ereignisse vergangener Jahre. Im Juni 2015 drückte die Europäische Union (EU), angetrieben von Deutschland, Griechenland ein rigoroses Spardiktat auf. Während das südosteuropäische Land schwer unter den harten Auflagen zu leiden hatte, zeigt die aktuelle Griechenlandbilanz für Deutschland „neun Milliarden Euro Einnahmen von der EZB, die zur Bundesbank flossen und dem Bundeshaushalt zu geführt wurden. „Und noch etwas: durch die auch mit Griechenland verbundenen historisch niedrigen Zinsen, verzeichnete die Bundesregierung in den letzten Jahren insgesamt rund 240 Milliarden Zinseinsparungen.“

Am 4. September 2015 stellte Bundeskanzlerin Merkel über Nacht die europäische Flüchtlingspolitik auf den Kopf, setzte das Dublin III Abkommen, vorher unter tatkräftiger Mitwirkung und Interessenvertretung der Deutschen zustande gekommen, einseitig außer Kraft. Erst einen Tag später erfolgte die Anfrage bei den konsternierten Regierungen in Frankreich, Belgien, Dänemark: „könnt ihr einen Teil der Migranten nehmen?“ Für die große Mehrheit der Deutschen damals einfach angewandter Humanismus, für viele andere aber ein deutscher Alleingang in Europa. Viele europäische Nachbarstaaten fühlten sich durch diese Politik vor den Kopf gestoßen und machten nun ihre eigene Asylpolitik. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron unterscheidet genau zwischen tatsächlichen politischen Flüchtlingen und Armutsmigranten. So wurden im vergangenen Jahr rund 80.000 an den französischen Grenzen zurückge-

wiesen. Angesichts weiterer zu erwartender Flüchtlingsströme, die künftig vermehrt die Route über Spanien nach Europa wählen, fordert vor allem die CSU eine schnelle Rückkehr zu den Dublin III-Verträgen, betonte der Referent.

Ein zweiter harter Kritikpunkt an Deutschland ist nach Schaupps Darstellung die Handelsbilanzüberschuss. Was gerade im eigenen Land als Ergebnis für Fleiß, Erfindergeist, Präzision und auch Lohnzurückhaltung angesehen wird, kommt bei vielen anderen Ländern nicht gut an. Dabei sollten ein freier Welthandel und die Globalisierung weltweit für mehr Wohlstand sorgen. „1990 lebten 1,9 Milliarden Menschen auf der Welt in extremer Armut, 2015 waren es laut Weltbank nur noch 836 Millionen, bei einer deutlich höheren Weltbevölkerung“, betonte Reinhard Schaupp. „Auch die Amerikaner haben von der Globalisierung profitiert, sind reicher geworden. Einige sogar sehr viel reicher“. Die Zahl der Milliardäre hat sich dort zwischen 1987 und 2012 verzehnfacht. Der Referent erläuterte die aktuelle Diskussion zum Thema Eurozonbudget, eine Art Nebenhaushalt mit eigenen Ein- und Ausgaben. Vollkommen unklar sei noch die Höhe des Haushalts und wofür dieses Budget neben den zahlreichen Subventionstöpfen eingesetzt werden soll.

Der Referent beendete seine Ausführungen mit der Feststellung: „Die Europäische Union ist ein Produkt der Aufklärung mit all ihren Errungenschaften, nämlich Menschenrechte, Gewaltenteilung und Republikanismus. Diese Fortschritte werden jetzt durch nationalreaktionäre Kräfte in zahlreichen Staaten Europa- und weltweit in Frage gestellt.“

67. Landesversammlung der Europa-Union Bayern e.V. in Augsburg Edgar Hirt in den Bundesausschuss und zum Bundeskongress gewählt

Mit einer starken Abordnung von 14 Delegierten nahmen die Hammelburger Europäer an der Landesversammlung 2018 der Europa Union Bayern in Augsburg teil. Von den Insgesamt 71 Landesdelegierten kamen alleine 23 Teilnehmer aus Unterfranken.

Bei den fälligen Wahlen zum Bundesausschuss und dem Bundeskongress verbuchte der stellv. Landesvorsitzende Edgar Hirt wieder ein Spitzenergebnis. Gudrun Kleinhenz wurde ebenfalls überzeugend in den Bundeskongress gewählt. Bayern ist zukünftig mit 30 Delegierte im Bundesausschuss und 9 Mitglieder im Bundesausschuss vertreten.

MdEP Rainer Wieland und Vorsitzender der Europa-Union Deutschland besuchte die Landesversammlung am Freitagabend. Er gab einen Überblick zu den Schwerpunkten der EU Aktivitäten, vor allem auch zur bevorstehenden Europa-

wahl 2019, erläuterte seine Meinung zur momentanen Asylsituation und was der Brexit für England bzw. Europa bedeutet.

Der Landesvorsitzende der Europa-Union Bayern und Europageordnete Markus Ferber plädierte für eine stärkere gemeinsame Politik mit Blick auf die Entscheidung in England sowie der Flüchtlingsproblematik in der EU. Die Europäer müssen gemeinsam handeln und nicht zum Spielball fremder Kräfte werden. Markus Ferber berichtete auch darüber, dass das Interesse an Europa in der Bevölkerung wieder ansteigend ist, was sich auch erfreulicherweise auf die Mitgliederentwicklung der Europa-Union auswirkt.

In einem Bürgerforum „Europa voranbringen“ mit MdEP Rainer Wieland (CDU), MdL Christine Kamm (Bündnis90/Die Grünen) und Benjamin Adam (SPD) Kandidat für die Europawahl 2019, wurde die aktuelle politische Situation von Europa angesprochen und engagiert diskutiert



65. Europäischer Wettbewerb 2018 in Karlstadt Siegerehrung auf Bezirksebene mit Hammelburger Schülern

Schüler vom Frobenius-Gymnasium und der Grundschule „Am Mönchstum“ nahmen am 65. Europäischen Wettbewerb 2018 „Denkmal – worauf baut Europa“ erfolgreich teil und wurden Landes- bzw. Bundessieger.

Bei einer Feierstunde der unterfränkischen Sieger 2018 am Johann-Schöner Gymnasium in Karlstadt nahmen sie aus

der Hand des Regierungspräsidenten Paul Beinhofer und des stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten Armin Grein ihre Urkunden und Preise entgegen.

Begleitet waren die Schüler aus Hammelburg z.T. von ihren Vätern oder der Mutter, der 3.Bgm.Rita Schaupp, der Schulbeauftragten der EU-HAB Sabine Oschmann-Hockgeiger, den Betreuungslehre-

rinnen Iris Storch von der Grundschule am Mönchstum und Katharina Knaus vom Frobenius-Gymnasium, Stadtrat Dominik Sitter, sowie den Vorstandsmitgliedern Hans-Dieter Scherpf, Dieter Lotze und Edgar Hirt, von der Europa-Union Hammelburg.



Sieger Grundschule Mönchstum

Sieger Frobenius Gymnasium

Schüler, Eltern, Lehrer u. politische Vertreter aus Hammelburg

Erinnerung an Jakob Kaiser

Über das Leben und Wirken des Politikers und gebürtigen Hammelburgers referierten Winfried Benner und Reinhard Schaupp.



Ein Vortragsabend zum 130. Geburtstag von Jakob Kaiser (geboren 8. Februar 1888 in Hammelburg ; gestorben 7. Mai 1961 in West-Berlin), den der Kreisverband der Europa-Union (EU) initiierte, ent-

puppte sich als hochinteressante Biografie über einen bedeutenden Hammelburger, der ein Stück deutscher Politikgeschichte schrieb. Was unter Kanzler Helmut Kohl gelang - die Wiedervereinigung Deutschlands - war schon Jahrzehnte zuvor Jakob Kaisers Bestreben.

Familie aus Feuerthal

Als Referenten begrüßte EU-Ehrevorsitzender Edgar Hirt Kaisers Schwiegersohn, Dr. Winfried Benner, der die Familienhistorie aufleben ließ sowie Dr. Reinhard Schaupp, der in seinem Referat "Wir wollen eine Brücke sein" das politische Wirken, die Erfolge und das politische Scheitern des großen Saarländers beleuchtete. Gut 50 Zuhörer erlebten in der Vinothek Ruppert eine eindrucksvolle Schilderung über das Leben eines Mannes, der in der Nachkriegszeit beinahe Bundeskanzler geworden wäre. Benner erwies sich als hervorragender Kenner des "Hammelburger Kaiserreichs". Es dürfte wohl nur wenigen bekannt sein, dass die Familie aus Feuerthal stammt, heute Stadtteil Hammelburgs. Der 1854 geborene Johann Kaiser ist der Vater von zehn Kindern, zu denen Jakob als Zweitgeborener gehörte.

Verzweigtes Familiennetz

Johann, der mangels Arbeit aus der Heimat nach Amerika auswandern wollte, und dessen Koffer bereits in Hamburg standen, hinderte die Mutter am Vorhaben. Der Besitzer einer Hammelburger Buchbinderei gab ihm eine Anstellung, und der Feuerthaler schaffte es bis zum Meister. Er übernahm den kleinen Betrieb, heiratete Elisabeth Zwecker und begründete die "Kaiser-Dynastie". Benner wartet anschließend mit Daten der Geschwister Elisabeths auf, die er alle persönlich kennt.

Im weit verzweigten Familiennetz finden sich die verschiedensten Berufe, wobei auch die Politik im "Kaiser-Clan" auf fruchtbaren Boden fiel. Man denke an Anna Kaiser, die den Zentrumsparteiliker Dr. Wilhelm Mayer unterstützte, oder den "Schwarzen Landrat im Roten Schloss", Bürgermeister und Landrat Adam Kaiser. Reinhard Schaupp widmete sich speziell der politischen Ära von Jakob Kaiser, der - im Widerstand tätig - vom NS-Regime verfolgt wurde. Russische Soldaten befreiten ihn im April 1945 aus seiner Kellerzuflucht in Babelsberg, worauf Kaiser schnell wieder eine politische Tätigkeit aufnahm. Sein Ziel war die Gründung einer überparteilichen Einheits-Gewerkschaft und einer überkonfessionellen, christlichen Partei. Er hatte 1936 in der Widerstandsbewegung schon Kontakt zu Konrad Adenauer aufgenommen und versucht, ihn für die Sache zu gewinnen. Der spätere Bundeskanzler wies ihn jedoch ab. Er hielt nichts von einer Tätigkeit im Osten, sondern wollte die westliche Politik begründen.

Ganz anders Kaiser, für den "das bürgerliche Zeitalter zu Ende ist". Inzwischen im Vorstand der CDU-Deutschland (CDUD), bekannte er sich "zur sozialistischen Ordnung demokratischer Prägung und christ-

licher Verantwortung". Er wollte die Zoneneinteilung überwinden und ein "starkes Gesamtdeutschland" mit begrenztem Föderalismus der Länder und der Hauptstadt "Groß-Berlin". Adenauer lehnte das "heidnische Berlin" ab und wollte ein "starkes, westliches System als Abwehr gegen den Bolschewismus". Darauf Kaisers Antwort: "Wir haben eine Brücke zu sein zwischen Ost und West, aber wollen unseren eigenen Weg gehen."

Im März 1947 versuchte der Hammelburger eine "Nationale Präsentation deutscher Parteivertreter" zu installieren. Adenauer sagte wegen "einer Grippe" ab. Mit Kurt Schumacher, der auch aus dem Widerstand kam und zehn Jahre im KZ saß, war Kaiser mit seinen Vorstellungen zwar auf Augenhöhe, doch die Persönlichkeiten fanden nie zueinander.

Aus Platzgründen muss hier ein Zeitsprung in die Mitte der 50er Jahre helfen. Ein wirklicher Verdienst Kaisers, inzwischen Minister für innerdeutsche Fragen im Kabinett Adenauer, war die "kleine Wiedervereinigung", der Anschluss des Saarlands an die Bundesrepublik. Im Gegensatz zu Adenauer unterstützte Kaiser sowohl finanziell wie politisch die Parteien, die das sogenannte Saarstatut ablehnten. Im Oktober 1955 stimmten 67 Prozent für die Rückkehr des Saarlands in die BRD, das 1957 zehntes Bundesland wurde.

Kaisers ursprüngliches Konzept des Brückengedankens in der Synthese von Sozialismus, Christentum und Freiheit verschwand "am Horizont der Illusionen", wie es Schumacher formulierte.

Dennoch blieb der Visionäre eine emotionale und politisch herausragende Persönlichkeit der deutschen Nachkriegsge-

(Fortsetzung auf Seite 5)



schichte, die den Bau der Berliner Mauer nicht mehr erleben musste und die Wiedervereinigung nicht mehr erleben konnte.

Der Ehrenvorsitzende des EU-Kreisverbandes, Edgar Hirt (rechts), dankte den Referenten Winfried Benner und Reinhard Schaupp (von links) für die interessante Zeitreise.

Foto: Winfried Ehling

Mitgliederbewegung

Stand Nov. 2018 429 Personen

Eintritte

Horst	Endrich	Zellingen
Robert	Metz	Bad Kissingen
Stefanie	Sittler	Bad Kissingen
Georg	Ullrich	Windheim

Verstorben

Klaus	Beyer	Gera
Norbert	Möller	Hammelburg

APG-Stammtisch mit Dr. Herbert Trimbach:

FRONTEX - zur Sicherung der europäischen Außengrenzen

Hammelburg Die Europa-Union Hammelburg hat zu einem Vortragsabend mit Aussprache eingeladen. Referent war Dr. Herbert Trimbach, Ministerialdirigent, Verwaltungsjurist und Abteilungsleiter im Innenministerium des Landes Brandenburg. Er ist als Mitglied des zuständigen Arbeitskreises in der Innenministerkonferenz und damit nah an den Entscheidungsträgern in Deutschland und in der Europäischen Union. Ein ausgewiesener Experte mit unterfränkischen Wurzeln.

Dr. Trimbach sprach über „FRONTEX - zur Sicherung der europäischen Außengrenzen“. Eine Agentur der EU mit Sitz in Warschau. Diese Einrichtung trägt im Auftrag aller Schengen-Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass Europas Grenzen offen und sicher bleiben können. Eine Art Frühwarnsystem für Brüssel.

War es doch gerade die Freizügigkeit innerhalb Europas, geregelt im Schengen-Abkommen im Jahr 1995, welche die Gemeinschaft politisch einen gewaltigen Schritt nach vorn brachte. Die Zusammengehörigkeit wurde für 500 Millionen Europäer erlebbar. Freizügigkeit und offene Grenzen bergen Risiken.

FRONTEX ist ein unverzichtbares Instrument zur Nachrichtengewinnung für die EU und ihrer Mitgliedstaaten

Eine Grenzpolizeitruppe der Europäischen Union? Dr. Trimbach verneinte diese Frage. FRONTEX und seine Bediensteten haben einen Beobachterstatus. Diese fachlich ausgebildeten Kräfte werden von Warschau aus an den Brennpunkten der europäischen Außengrenzen eingesetzt. Sie sind unbewaffnet. Sie sind die Augen der Europäischen Union an den Außengrenzen des Schengenraumes. In Warschau laufen die Fäden zusammen. Dort befindet sich die Zentrale von FRONTEX. Das Lagebild wird ständig aktualisiert.

Rund 12.000 Kilometer Land- und Küstengrenzen sind zu überwachen. Europa schützt den Schengen-Raum, das Herz Europas. Freier Waren- und Kapitalverkehr, Freizügigkeit, Rechtsstaatlichkeit, Schutz der Menschenrechte, Asylrecht sind innerhalb der Union festgeschrieben. Das macht Europa aus, sind seine unverzichtbaren Werte.

Für den Juristen Dr. Trimbach sind es die gesetzlichen Grundlagen, also Verträge,

Vereinbarungen und Abkommen, die von allen Regierungen und staatlichen Organen eingehalten werden müssen. So sieht er seinen Dienst im Innenministerium Brandenburgs.

FRONTEX ist noch keine polizeirechtlich legalisierte Einrichtung der EU. Das wird sich ändern, so Dr. Trimbach. Die Agentur wird personell aufgestockt und die Befugnis ihrer Mitarbeiter wird in Richtung eines europäischen Polizeirechts erweitert. Planungen dazu sind im Gange. Kommissionspräsident Claude Juncker will im September konkrete Vorschläge dem EU-Parlament vorlegen. So die Ausführungen von Dr. Trimbach.

Wer sind die FRONTEX-Leute? Sie kommen aus Mitgliedstaaten die dem Schengen-Abkommen beigetreten sind. In aller Regel sind es Vertragsbedienstete aus dem Polizeidienst der entsendenden Mitgliedstaaten, die Europas Land- und Küstengrenzen schützen. Abkommandiert für einen wichtigen Dienst, der in seiner Bedeutung nicht im Bewusstsein der Bürger angekommen ist.

Das Meldesystem FRONTEX verhindert Straftaten. Unkontrollierte, illegale Masseneinwanderung, für die europäischen Regierungen Horrorvorstellungen, wird es nicht mehr geben. Wer denkt dabei nicht an den Herbst 2015, als Deutschland mit seinem Partner nicht abgestimmt, die Grenzen für Hunderttausende von Flüchtlingen ohne Erfassung der Ankömmlinge öffnete. Die Flüchtlingspolitik der EU in Brüssel und der Regierungsparteien in Berlin wird nicht von der Bevölkerung mitgetragen. Unversehens wechselte das Thema. Weg von FRONTEX, hin zur Flüchtlingspolitik.

Die Diskussion wurde lebhaft geführt. Die Bürger sind verunsichert. Meinungen, Ansichten, Ratlosigkeit. Warum dauern die Asylverfahren teilweise jahrelang? Warum gibt es Ankerzentren die im Kern inhuman sind? Warum werden abgelehnte Asylbewerber nicht sofort abgeschoben? Warum wird überhaupt ein Asylverfahren nicht binnen einer Woche entschieden? Warum dürfen Asylbewerber nicht in Deutschland arbeiten? Warum dürfen straffällig gewordene Migranten weiterhin bei uns bleiben? Was leistet die Entwicklungshilfe in Afrika? Sind nicht alle Bemühungen von vornherein vergebens,

weil die Probleme grundsätzlich nicht lösbar sind. Man denke an das ungeheure Wachstum der Bevölkerung in diesem Erdteil. Soll sich Europa gegenüber afrikanischen Flüchtlingen abschotten oder in begrenzter Zahl bei uns aufnehmen? Soll Europa eine Festung sein? Fragen über Fragen.

Immer wieder fiel der Satz: Die Probleme sind komplex. Jedes Mal klang es so, als wären diese nicht lösbar. Dr. Trimbach sprach von Prozessen die letztlich doch zum Richtigen führen und warb um Vertrauen. Die Teilnehmer machten geltend, dass weder Brüssel noch Berlin die Zeit seit Herbst 2015 nutzten ein europäisches Einwanderungsgesetz zu schaffen. Die Staaten selbst halten sich nicht an Vereinbarungen. Das Dublin-Abkommen wird unterlaufen. Italien schiebt Migranten nach Deutschland ab ohne die Asylanträge zu bearbeiten. Sankt-Florians-Prinzip. Ehrenvorsitzender Edgar Hirt meldete sich zu Wort und forderte die Ursachen der Migration aus Afrika zu beseitigen. Es müsse einen Marshall-Plan für Afrika geben. Der Arbeitskreis Politik und Gesellschaft wird sich dieses Themas annehmen.

Kreisvorsitzender Hans-Dieter Scherpf gab seine eigenen Erfahrungen und seine Einschätzung der für Deutschland schwierigen Lage weiter. Er dankte Dr. Trimbach für sein Kommen.

Dr. Trimbach seinerseits dankte den Teilnehmern für die wohlthuend sachlich geführte Diskussion. Er sagte, in Brandenburg sind solche Aussprachen mit starken Emotionen aufgeladen. Die Europa-Union Hammelburg mit ihren Vortragsreihen schaffe immer wieder ein bürgernahes Forum für Europa.



Digitalisierung ist kein Geschäftsmodell

Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen mit der Europa-Union, KV-Hammelburg

Am Dienstag, den 18. September 2018, fanden sich knapp 100 Besucher aus verschiedenen Branchen im urigen Ambiente des Schloss Saaleck in Hammelburg ein. Im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen, ein Zusammenschluss junger Führungskräfte und Unternehmer*innen, mit der Europa-Union, Kreisverband Hammelburg e.V., ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa auf föderativer und rechtsstaatlicher Grundlage einsetzt, wurde Herr Prof. Dr. Axel Winkelmann, der an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg den Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik innehat, eingeladen. Edgar Hirt, Ehrenvorsitzender des KV Hammelburg der Europa-Union, begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die gute Organisation bei Christine Oßwald, Vorstandsmitglied der WJ KG sowie Anja Binder, Vorsitzende des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen und stellt Herrn Prof. Dr. Winkelmann vor.

In einem kurzweiligen Vortrag ging dieser auf die vielen Vorteile der neuen Technologien, jedoch auch auf die damit verbundenen Fallstricke ein. Die Zuhörer staunten über den rasanten Fortschritt, den man z. B. bei der Robotik in lediglich den letzten 3

Jahren beobachten konnte. Er zeigte auch auf, dass sich die Leistungsfähigkeit von Prozessoren im Schnitt alle 18 Monate verdoppelt. Am Beispiel der Entwicklung seines Familienunternehmens (Klavierbaufirma Zeitter & Winkelmann aus Braunschweig) seit 1837 demonstrierte er, wie der industrielle Fortschritt die Produktivität gesteigert hat. Winkelmann räumte ein, dass durch die Digitalisierung viele Arbeitsstellen und sogar Berufe wegfallen werden, jedoch würden auch neue geschaffen. Im Anschluss an den Vortrag ging Winkelmann auf die Fragen des Publikums ein. Viele äußerten die Sorge, dass zahlreiche Unternehmen den durch den digitalen Wandel hervorgerufenen Änderungen nicht gewachsen sein werden. Auch das Bildungssystem wurde kritisiert, da dieses nicht genug auf die Neuerungen eingehe. Winkelmann wies darauf hin, dass die Jugend sich diese Neuerungen automatisch selber beibringe. Er bezog sich auf den Zyklus, dass höhere Produktivität zu weniger Arbeitszeit und entsprechend mehr Freizeit

führe, wodurch wiederum neue Geschäftsmodelle entstünden. Zu den zum mangelnden Datenschutz geäußerten Sorgen gab Winkelmann zu bedenken, dass der Mensch an sich den Nutzen über das Risiko stellt.

Im Anschluss bedankte sich Christine Oßwald bei allen Beteiligten und wies darauf hin, dass dieses Thema auch zum Jahresthema der Wirtschaftsjunioren Bayern „Arbeiten 4.0“, das den aktuellen Umbruch in allen Branchen behandelt, passe.

Die Organisatoren freuten sich über den Erfolg der Veranstaltung.



v.l.n.r.: Dr. Sascha Genders (IHK), Dieter Galm (EU), Prof. Dr. Axel Winkelmann (Uni WÜ), Anja Binder (IHK), Bernadette Köth, Steffen Zink, Christine Oßwald, Barbara Gutmann (WJ), Edgar Hirt (EU) Foto & Text: Lydia Molea

Montenegro ist eine Reise wert

Das ist die einhellige Meinung der 44 Teilnehmer an der diesjährigen Informationsfahrt des Kreisverbandes Hammelburg der Europa Union. Ehrenvorsitzender und Organisator Edgar Hirt hatte ein interessantes Ausflugsprogramm zusammengestellt.

Vom Standort Petrovac aus, wurde die ca. 19 000 Einwohner zählende Stadt Budva besucht. Die sehr versierte Reiseleiterin Rosanda führte die Gruppe bei allen Ausflügen. So auch in Budva, in der die engen Straßen der Altstadt mit einer Steinmauer umgeben ist, die von den Venezianern erbaut wurde. Im historischen Viertel befindet sich die Zitadelle und die aus dem 9.Jhd. stammende Kirche Santa Maria von Punta. Mehrmals wechselte die Stadt den Besitzer. Im 4. Jhd. vor Chr. wurde sie erstmals als Illyrische Siedlung erwähnt und war davor seitdem 10.Jhd.vor Chr. eine griechische Kolonie. Ab dem 2.Jhd. v. Chr. unter römischer Herrschaft, gehörte sie ab 1442 zur Republik Venedig. Nach dem Niedergang Venedigs wurde Budva österreichisch und blieb es bis zum 1.Weltkrieg. Von 1918 bis 2003 gehörte die Stadt zu Jugoslawien. Bei einer Bootsfahrt durch die Bucht von Budva konnte man die Inseln Sveti Nikola und die luxuriöse Insel Sveti Stefan sehen.

Ein weiterer Ausflug führte nach Cetinje, 670 Meter über NN am Fuß des Lovcen - Massivs. Hier befindet sich der Amtssitz des montenegrinischen Präsidenten und war vom 15.Jhd. bis 1918 die Hauptstadt des Landes. Nikola I konnte im Laufe seiner 58-jährigen Herrschaft als Fürst und später als König das Staatsgebiet Montenegros erweitern und gab dem Land eine Verfassung und eine Währung. 1918 wurde es gezwungen ein Teil des neugeschaffenen Jugoslawiens zu werden. In der Mitte der Stadt erin-

nern der alte Königspalast und ein angeschlossenes Museum an Nikola I. Zum Verstehen der Geschichte des ehemals ärmsten Königsreich Europa gehört der Besuch des Museums zum Pflichtprogramm eines jeden Besuchers.

Vor der Bootsfahrt auf dem Skutarisee, dem größten Binnensee des Balkans mit 368 qkm. und einer gemeinsamen Grenze mit Albanien, erfolgte eine Stadtrundfahrt in der neuen Hauptstadt Podgorica.

Bei einem Tagesausflug nach Dubrovnik im Nachbarstaat Kroatien erlebte man die lästigen Grenzformalitäten, die wir im Schengenraum bereits überwunden haben. Der Grenzübergang dauerte bei der Hin und Rückfahrt fast 1 ½ Stunden. Bekannt ist Dubrovnik vor allem durch die charakteristische Altstadt, die vollständig von einer massiven 1949 Meter langen Steinmauer umgeben ist. Die Architektur der gut erhaltenen Bauwerke reicht vom Barockstil (Kirche des hl. Blasius) über die Renaissance (Sponza - Palast) bis hin zur Gotik, (Rektorenpalast), heute ein Geschichtsmuseum. In der mit Kalkstein gepflasterten Fußgängerzone liegen viele Geschäfte und Restaurants. Die Stadt zählt seit 1979 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Ein weiterer Höhepunkt war die Tagesfahrt in die Bucht von Kotor. Auf der Hinfahrt wurde in Tivat, der neu errichtete Yachthafen Porto Montenegro besucht. Die günstige Lage in der Nähe des zweiten Flughafens des Landes war ausschlaggebend für den Bau. Es ist der erste umfassende Tiefwas-



ser-Yachthafen in der Adria. Von den 650 Liegeplätzen, werden mindestens 130 Plätze für Superjachten von 30 – 150 m. Länge vorgehalten. Weiter ging die Fahrt mit der Fähre auf die andere Buchtseite nach Perast. Die Stadt war einst ein florierendes Seefahrerzentrum. Eine Bootstour ging zur Insel „Maria vom Felsen“. Diese künstlich aufgeschüttete Insel beherbergt eine Kirche mit einem kleinen Museum. Dort sind Gemälde zu sehen, die vom berühmten Barock-Künstler Tripo Kokolja aus Perast im 17.Jhd geschaffen wurden und Szenen aus dem Leben und Wirken der Jungfrau Maria darstellen. Wieder zurück in Perast ging es weiter nach Kotor, einem malerischen Städtchen, das als die schönste Stadt Montenegro gilt. In der autofreien Altstadt, die auch zum UNESCO Kulturerbe zählt, erinnert kaum ein Gebäude an das 21.Jahrhundert. Bei der Stadtführung, wurde auch die berühmte Tryggon-Kathedrale besichtigt. Sie gilt als die schönste und größte noch erhaltene romanische Kirche

(Fortsetzung auf Seite 7)

der östlichen Adriaküste. Schöne Patrizierhäuser schmücken die engen Gassen und Plätze der Altstadt. Zu bestaunen waren auch die hohen Verteidigungsanlagen, die sich kilometerlang am Hang entlangziehen. Natürlich war auch Gelegenheit zur Erholung im 4 Sterne Hotel Rivijera mit seiner herrlichen Gartenanlage dem Pool und dem nahen Strand. Zu schnell verging die Zeit in einer der letzte Oasen Europas. Montenegro

mit seinen rund 650 000 Einwohnern ist etwa so groß wie Schleswig- Holstein. Im Juni 2006 löste sich das Land aus der Staatenunion mit Serbien und wurde unabhängig. Nach der Deutschen Mark ist der Euro offizielles Zahlungsmittel. Hauptwirtschaftszweig ist der Tourismus an der Küste. Das Land ist bestrebt Mitglied der Europäischen Union zu werden. Nach dem Beschluss der

Europäischen Kommission könnte das 2025 möglich sein. Von Podgorica aus ging der knapp 2-stündige Rückflug mit Montenegro-Airlines nach Frankfurt. Lob und Dank der Teilnehmer für die perfekte Organisation und Betreuung durch Edgar Hirt drückte der ehem. Vorsitzende des Kreisverbandes Aschaffenburg der Europa Union, Edwin Lang, aus. Montenegro war eine Reise wert.

Kultur- und Erlebnisreise zur Roseninsel „ RHODOS/Griechenland

HAMMELBURG:

40 Mitglieder und Freunde des EU-Kreisverbandes waren begeistert vom Besuch der viertgrößten und meistbesuchten Insel Griechenlands, der Roseninsel „RHODOS“. Unter der Führung ihres stellv. Vors. Dieter Lotze konnten sich die Hammelburger Europäer gleich nach der Landung einen Überblick ihres wunderschön, am Meer gelegenen Hotels verschaffen.

Bei herrlichem Spätsommerwetter startete man zur Inselmetropole „Rhodos-Stadt“, an der äußersten Nordspitze der Insel gelegen. Imposant und wehrhaft erheben sich die 4 km langen mittelalterlichen Stadtmauern rund um die Altstadt mit dem einzigartig erhaltenen Ritterviertel der Johanniter, sowie den Moscheen, Kirchen und Museen. Unmittelbar vor dem Mauerring konnte man, die im fotografen „ Mandraki-Hafen „ liegenden Ausflugsschiffe und luxuriöse Yachten bestaunen.

Nach diesem eindrucksvollen Stadtrundgang stand für den nächsten Tag die ganztägige Inselrundfahrt auf dem Programm. Der erste Halt war „ EPTA PIGES „, das Tal der sieben Quellen um anschließend „ ELEOUSSA „, ein Dorf mit italienischer Vergangenheit in arkadischer Hügellandschaft zu besuchen. Die Führung in der, im 14/15. Jh. erbauten byzantinischen Kapelle „AGIOS NIKOLAAS FOUNTOUKLI „, war sehr beeindruckend. Die Klosterkirche ist eine der schönsten auf Rhodos. Sie wurde als harmonischer Vierkonchenbau mit vier halbrunden Räumen in recht bescheidener Dimension errichtet, sodass ihre reiche Ausmalung im Inneren überrascht. Nach einem typisch griechischen Mittagessen in der Gegend um den Weinort „ Embona „, verbunden mit einer Weinverkostung führte die Route an die Westküste zum malerischen Ort „ Monolithos „. Ein Highlight

war der Besuch, des in 240 m Höhe auf einem Gipfelplateau liegenden „ Kastro Monolithou „. Die großartigsten Blicke auf dem imposanten Bergsockel mit den Ruinen einer Burg und einer kleinen Kirche, werden in guter Erinnerung bleiben.

Eine weitere Station dieser Rundreise war die Fahrt zum 267 m hochgelegenen Aussichtsblick „Filerimos „, mit Zeugnissen vieler Zeitalter, die auf die mykenische Zeit (um 1.500 v. Chr.) zurückgehen. Sehenswert dort, die Ritterkirche mit ihrem wuchtigen überkuppelten Turm und dem auf einem Aussichtspunkt stehenden 13 m hohen Betonkreuz, von dem man unvergleichbare Rundumblicke über die Insel genießen konnte.

Ein weiteres Highlight des Aufenthaltes waren der 2-stündige Schiffsausflug zur schönsten Nachbarin von Rhodos, zur Insel „ Symni „, und der Halbtagesausflug zur antiken Stadt „ Lindos „, mit seiner grandiosen „ Akropolis „. Der Aufenthalt im dort zauberhaft liegenden Örtchen „ Simi „ mit der Besichtigung des Klosters vom Heiligen Erzengel Michael von Panormitis und den an steilen geschmückten Hängen liegenden klassizistischen Häusern, wie auch die Besichtigung einer Schwammfischerei, beendeten einen ereignisreichen Tag.

Am nächsten Tag dann die Fahrt zum vielbesuchten, in herrlicher Lage liegenden Bilderbuchort „Lindos“. Die Schönheit des Ortes, mit dem mächtigem Bergblock, der die Säulen der „ Akropolis „, und die Zinnen von mittelalterlichen Mauer trägt, darunter im Schutz der steilen Felswände das weiße Häusernest des Dorfes. Unvergesslich auch die Ausblicke über das Meer und die felsumrahmte „ Paulus – Bucht“. Auch die schmucken Kapitänshäuser und verwinkelte Gassen, beeindruckten die Gruppe. Die Einkehr in einem typischen Lokal, mit dem Verzehr der „Meze„ (landestypische Vorspeisen) ging die Fahrt wieder zurück in das Hotel. Am vorletzten Tag, dann die Besichtigung der „Heißen Quellen von Kalithea“. Die in den 1920 -er Jahren von den Italienern erbaute, in traumhafter Lage liegende Thermenanlage wurde im zweiten Weltkrieg zerstört. Erst 2007 ging man an den aufwendigen Wiederaufbau, welcher so eindrucksvoll gelang, dass heute die „ Thermen von Kalithea „, die exquisiteste Vorzeigeadresse Rhodos ist.

Mit der Besichtigung des in der italienischen Besatzungszeit entstandenen „ Mandrakihafens „, und der Besuch einer typischen Taverne, wo die „ Hammelburger Europäer“ ihr Abschiedsessen genossen, nahm die Gruppe Abschied von dieser reizvollen Insel und deren gastfreundlichen Bevölkerung.



Wir trauern um unser Ehrenmitglied Norbert Möller

Als Gründungsmitglied der Europa Union in Hammelburg 1956, hatte er verschieden Funktionen in den Vorstandschaften inne. Sein Organisationstalent wurde sehr geschätzt. Er gründete den Theaterring, den er 40 Jahre leitete. Die Organisation von Informations- und Bildungsreisen waren seine Leidenschaft. So engagierte er sich auch bei der Städtepartnerschaft zwischen Hammelburg und Turnhout.

Als erfahrener Journalist informierte er in der

Presse aktuell über die Einigungsbemühungen Europas. Norbert Möller vertrat unseren Kreisverband lange Jahre als Delegierter bei den Bezirks- und Landesversammlungen. Für seine außerordentlichen Verdienste erhielt er höchste Ehrungen durch den Kreis- und den Bundesverband.

Wir werden dieser außerordentlichen Persönlichkeit und überzeugten Europäer ein ehrendes Andenken bewahren.

APG-Europastammtisch Politik-Talk III „Afrika - ein Kontinent in Bewegung. Migration aus Afrika in die Europäische Union“

Die Europa-Union Hammelburg hatte Mitglieder und interessierte Bürger zu einem PolitTalk mit Dr. Reinhard Schaupp eingeladen. Das Thema stieß auf ein starkes Echo. Der Clubkeller im Europa-Haus war überfüllt.

Europa blickt auf Afrika. Zwei ungleiche Kontinente. Was wir Europäer gegenwärtig wahrnehmen, sind wachsende Flüchtlingsströme aus einem an Rohstoffen enorm reichen Land. Warum sind die meisten der vierundfünfzig afrikanischen Staaten aus unserer Sicht rückständig mit hoher Arbeitslosenquote und können sich am Weltmarkt mit eigenen Produkten nicht behaupten? Warum machen sich Hunderttausende Afrikaner die südlich der Sahelzone leben, auf den Weg nach Europa?

Die Teilnehmer suchten mit Dr. Schaupp zusammen nach der Antwort.

Es sind die großen international agierenden Konzerne die weitgehend die Wirtschaft Afrikas beherrschen. Europäische Länder greifen ebenfalls in innerafrikanische Verhältnisse ein. Militärische Präsenz und mit Waffen. Der Katalog der afrikanischen Defizite ist lang.

Für China ist Afrika ein gigantisches Zukunftsprojekt, in das die Chinesen Milliarden investieren, ohne jedoch Verantwortung für Menschen und Land zu zeigen. Es ist bitter, Korruption ist in Afrika in der Mentalität der Menschen verankert. Es ist Normalität. Auf fragwürdige Weise ist Korruption auch ein Motor für Entwicklung.

Ohne ausreichende Infrastruktur, ohne entwickelte leistungsfähige Industriezweige. Fehlende auf politischen und wirtschaftlichen Erfolg setzende Vernetzung der Staaten untereinander. Defizite in der Bildung und Ausbildung seiner Menschen. Die Liste des Versagens und der Rückständigkeit ist lang.

Es mag zwischen den Staaten graduelle Unterschiede geben. Dennoch zusammenfassend, der Schwarze Kontinent ist bedrohlich vom Fortschritt aus eigenem Vermögen abgeschnitten. Hunger und fehlende medizinische Versorgung führen zu unendlich viel Leid.

Hilfsorganisationen lindern Not. Den Staaten selbst fehlen die Mittel um Sozialsysteme aufzubauen.

Afrika hat die weltweit am schnellsten wachsende Bevölkerung. Von geschätzt 1,3 Milliarden die auf diesem Kontinent leben sind vierzig Prozent unter fünfzehn Jahre alt. Die Bevölkerungsexplosion ist nicht aufzuhalten.

Die Ursache für die wachsenden Flüchtlingsströme nach Europa sind die fehlenden Chancen einer Generation, ein sinnvolles, erfülltes Leben führen zu können. Auch sie wollen am Wohlstand der westlichen Welt Anteil haben. Das Internet bringt ihnen die andere Welt auf ihre Displays.

Dr. Schaupp ging in seinem Vortrag in die Geschichte zurück. Schilderte die Eroberung zunächst der Küstenstreifen Afrikas zu Beginn des 15. Jahrhunderts durch europäische Seefahrernationen. Kolonien wurden gegründet. Der Sklavenhandel blühte. Die alten Stammeskulturen Afrikas gingen zugrunde. Bis 1914 waren alle afrikanischen Länder unterworfen, bis auf Äthiopien und Liberia. So Dr. Schaupp. Dr. Schaupp ließ anklagen, dass nicht alles Unglück Afrikas den früheren Kolonialmächten angelastet werden darf. Afrikaner unter sich, sind auch ohne Europäer zerstritten. Mörderische Bürgerkriege ohne Ende verhindern Aufbau und Fortschritt. Elend ist in solchen Ländern das Normale.

Finanz- und Entwicklungshilfe. Wo sind die Milliarden geblieben, die von der Weltbank und Europa in den Schwarzen Erdteil flossen? Vertrauen ohne Kontrolle? Gelder und Hilfen auf Hoffnung verteilt. Erhellend war ein Gastbeitrag von Johann Vaelen. Textilingenieur, erfolgreicher Unternehmer, stellte sich vor Jahren als Seniorberater für Afrika zur Verfügung. Er schilderte seinen ehrenamtlichen Einsatz in einem Textilbetrieb mit 800 Mitarbeitern. Mit vielen Fotos belegte er anschaulich die dortigen Arbeits- und Wohnverhältnisse.

Die letzte Stunde an diesem Abend gehörte der Aussprache. Sind die Probleme Afrikas überhaupt lösbar? Wenn nein, was nutzt dann unser Engagement? Die

Gegenstimmen waren in der Überzahl. Afrika muss geholfen werden. Zum „Wie“ wurden verheißungsvolle Vorschläge formuliert.

Die Benachteiligung Afrikas am Welthandel muss enden. Firmen die in Afrika investieren, müssen Ausbildungsprogramme auflegen und Verantwortung für ihre Mitarbeiter zeigen und neue betriebliche Standards durchsetzen. Die Herzen der Afrikaner sind durch kluge Politik zu gewinnen.

Europa ist in einem echten Dilemma. In der aggressiven Zuwanderung Schwarzafrikaner über das Mittelmeer, steht die Menschlichkeit der meisten Europäer gegenüber. Wieviel Opfer wollen wir für Afrika bringen? Die Furcht der Europäer vor Überfremdung ist real. Auf Aufnahmequoten für Migranten können sich Europäer nicht einigen. Ein aktuelles Streitthema in Brüssel.

Es sind die Hilfen der kirchlichen und privaten europäischen Organisationen die in Afrika selbst, Zeichen für die Zukunft setzen. Ohne nach dem großen Erfolg zu fragen. Die kleinen Schritte helfen Afrika, wenn die große Lösung nicht erreichbar ist.

Wieviel Einwanderungsdruck wird der Klimawandel mit einhergehenden Hungerkatastrophen in Afrika auf Europa ausüben? Eine Frage die heute als Menetekel an der Wand steht und auf die wir keine Antwort haben. Afrika und Europa sind verklammert. Afrika ist unser Schicksalskontinent.



Dr. Reinhard Schaupp und Johann Vahsen bekamen für ihre Beiträge viel Zustimmung. Moderator an diesem Abend war Dieter Galm.

Reinhold Walter ist Schafkopfmeister 2018

Reinhold Walter wurde souveräner Meister beim Preisschafkopfturnier im Sept. 2018. Er konnte den von Edgar Hirt gestifteten Wanderpokal für ein Jahr übernehmen.



Außerdem bekam er noch einen Gutschein für eine Berlinreise für 2 Personen, gestiftet von unserem Mitglied und MdB Frau Manuela Rottmann.

Die Zweit- bis Fünfplatzierten E. Hoch, J. Bach, H.D. Scherpf und M.Horcher erhielten Warengutscheine die sie bei Firmen in Hammelburg einlösen können. Es waren insgesamt 13 Mitspieler anwesend. Das Turnier wurde wieder durch Reinhold Knecht und Geschäftsführer Rudi Romanczyk gestaltet und in bewährter Manier durchgezogen.

Die „Schafkopfler“ treffen sich alle Monat einmal an einem Freitag im Europa-Haus um 19:00 Uhr, siehe Terminliste im EU-Spiegel

Kegelgruppe informiert

Die Kegelabende finden alle 4 Wochen mittwochs im Landgasthof Brust in Obererthal statt. Interessenten können sich bei Edgar Hirt Telefon 09732 / 783432 oder bei Reinhold Knecht Tel. 09732 / 782029 melden. Die Termine sind auf Seite 2 des EU-SPIEGELS zu finden.



Vorankündigungen von Planungen von Reisen und Veranstaltungen in 2018/19

Status: Nov. 2018

Änderungen sind vorbehalten und werden rechtzeitig angezeigt!

1. **Bürgerdialog PLUS - Kooperationsprojekt mit der Europa Union Deutschland e.V.**
Thema: Europa eine Utopie? - Europa liegt in Deinen Händen! **Referent:** Dr. Reinhard Schaupp
Samstag, 15.12. 10:30 Uhr Teil 1 + 13:00 Uhr Teil 2 - Ende 15.00 Uhr Europahaus am Viehmarkt
Anmeldung erforderlich!
Organisation: Rita Schaupp, Dieter Galm, Edgar Hirt
2. **APG-Kooperationsveranstaltung mit dem Bundeswehrverband am Do. 10. Januar 2019 um 19:00 Uhr**
Thema: "Spionage im Spiegel der europäischen Geschichte - von Daniel Defoe bis Günter Guillaume "
mit Referent Thomas Lukow , Hanns-Seidel-Stiftung, im Heinrich-Köppler-Haus
Organisation: Ernst Deier, Dieter Galm und in Absprache Bundeswehrverband.
3. **Frauenforum 2019 im Europa-Haus "Frauen machen Politik" am Sa 19. Januar 2019 um 15:00 Uhr**
Thema: „Für ein ehrliches und soziales Bayern“ mit der Referentin Martina Fehlner Mitglied des bayerischen Landtags .
Organisation: Gudrun Kleinhenz, Rita Schaupp, Hans-Dieter Scherpf
4. **APG-Europastammtisch im Europa-Haus am Sa. 23. Februar 2019 um 10:00 Uhr**
Thema: „Erneuerbare Energien als Beitrag zum Frieden, am Beispiel der Ukraine.
Referent Hans-Josef Fell
Organisation: Dieter Galm, Ernst Deier
5. **Mitgliederversammlung des EU-KV-HAB am Fr. 22.März 2019 um 19:00 Uhr**
Ort: Landgasthof Stern in Obererthal
6. **APG-Europastammtisch im Schützenhaus in Elfershausen am Di 26. März 2019 um 19:00 Uhr**
Thema: "Politik-Talk V zu aktuellen Themen zu Deutschland und Europa" mit Referent Dr. Reinhard Schaupp
Organisation: Rita Schaupp, Dieter Galm
7. **Bezirksversammlung der EU-BV-Unterfranken in Röttingen am 06.April 2019**
8. **5-Tage-Städtereise Toulouse & Bordeaux am Di./Sa. 23./27.04.2019**
Organisation: Dieter Lotze (Ausschreibung u. Anmeldung in der Homepage EU-KV-HAB)
9. **67. Landesversammlung der EU-LV-Bayern in Landshut / Sparkassenakademie Fr./Sa. 26./27.04 2019**
10. **Europatag 2019 am Sa. 04. Mai ab 10:30 Uhr** Thema: "Europa vor der Wahl" mit Podiumsdiskussion mit Politikern und Infoständen der Parteien im „Alten Kaufhaus am Marktplatz“.
11. **5-Tages-Erlebnisreise Naturparadies Oberlausiz / Flußlandschaft Spreewald am Mi. /So. 29.05./02.06.2019**
Organisation: Ingrid u. Hans-Dieter Scherpf (Ausschreibung u. Anmeldung im EU-Spiegel 105, Homepage EU-KV-HAB)
12. **APG-Europastammtisch im Europa-Haus am Di. 04. Juni 2019 um 19:00 Uhr**
Thema: "Politik-Talk V zu aktuellen Themen - Europa nach der Wahl" mit Referent Dr. Reinhard Schaupp
Organisation: Rita Schaupp, Dieter Galm, Ernst Deier

Weitere Tagesfahrten, Besichtigungstouren und Vorträge sind noch in Planung und werden rechtzeitig angekündigt!

EUROPA-UNION Kreisverband Hammelburg e.V

Postfach 1115, 97754 Hammelburg

Tel / FAX: 09732 - 785614,

E-Mail: europahaus@online.de



<http://www.eu-hammelburg.de>

Hans-Dieter Scherpf (1. Vorsitzender),
Georg-Horn-Str. 11, 97762 Hammelburg
Tel.: 09732 - 4161,
E-Mail: h-d.scherpf@online.de

Hammelburg, 06.11.2018

Einladung

zur Mitgliederversammlung 2019

Termin: Freitag, den **22. März 2019** um **19:00 Uhr**

Ort: Landgasthof Brust in Obererthal

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Scherpf
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Grußworte
4. Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft als kleine Power-Point-Präsentation
5. Bericht über den Arbeitskreis Politik u. Gesellschaft (APG)
6. Kassenbericht des Schatzmeister Toni Köhler
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
8. Kurz-Referat der Geschäftsführerin Dr. Ute Hartenberger der Europa-Union Bayern
9. Ehrungen
10. Ausblick zu den Reisen und Veranstaltungen 2019 /20 (Dieter Lotze)
11. Verschiedenes
12. Schlusswort des 1. Vorsitzenden
13. Europahymne

Damit möglichst viele unserer Mitglieder an der Versammlung teilnehmen können wird ein Bus eingesetzt. Die Fahrt ist kostenlos.

Die Abfahrtszeiten sind:

17:45 Uhr ab Berliner-Platz Bad Kissingen
18:05 Uhr ab Haltestelle Fuchsstadt
18:15 Uhr ab Industriegebiet / Fa. Herterich Westheim
18:20 Uhr ab Berliner-Strasse / Autohaus Sell
18:30 Uhr ab Busbahnhof Weihertorplatz
18:35 Uhr ab Haltestelle ehem. Einkaufsmarkt Lidl
18:40 Uhr ab Untererthal Gasthaus Goldenes Kreuz

Alle Teilnehmer erhalten einen Verzehrbon über 3,-- Euro

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen

Die Vorstandschaft
i.A. Hans-Dieter Scherpf
1. Vorsitzender

Wichtige Mitglieder-Information!

Seit dem 25.Mai 2018 gilt die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Sie regelt für alle Länder der Europäischen Union, wie private Unternehmen und öffentliche Stellen mit personenbezogenen Daten umgehen müssen.

Datenschutzerklärung:

Die von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden entsprechend (Artikel 6 Abs. 1 lit. B) DSGVO von der Europa-Union Deutschland und ihren Untergliederungen (bei Mitgliedern unter 35 Jahren auch von der JEF Deutschland und ihren Untergliederungen) ausschließlich für interne Vereinszwecke, insbesondere Mitgliedsverwaltung, -informationen und –betreuung elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Verwendung der Daten kann jederzeit widersprochen werden, bitte wenden Sie sich hierzu an die Landesgeschäftsstelle der Europa-Union Bayern e.V.

Erlebnis-Reise

5 Tage Naturparadies Oberlausitz / Flusslandschaft Spreewald

Mi. 29.05 ÷ So. 02.06.2019



Ein Paradies für Naturfreunde sind der Spreewald in der Niederlausitz und die Region Oberlausitz mit sanften Hügeln und vielen Seen. Der Spreewald gehört schon längere Zeit zum UNESCO Biosphärenreservat.

Erlebnis-Reise Lausitz

Freuen Sie sich auf eine interessante Reise in die Naturlandschaften von Sachsen und Brandenburg und den bezauberten Städten Meißen, Cottbus, Görlitz und Bautzen.

Hotelbeschreibung: 4***-Sterne Radisson Blu Hotel in Cottbus

Das Hotel liegt ideal im Zentrum von Cottbus, gegenüber dem Hauptbahnhof. Das Hotel verfügt über modern, eingerichtete Zimmer. Die Zimmer sind ausgestattet mit Klimaanlage, Dusche/Bad, WC, TV, Radio, Minibar und Föhn. In der neunten Etage befindet sich ein Schwimmbad und Sauna mit traumhaften Ausblick..

Leistungspaket GWK und EU:

- Fahrt im GWK-Komfort-Reisebus
- 4 x Übernachtung 4****Hotel
- 4 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 3 x Abendessen als 3-Gang-Menu
- Sekfrühstück mit belegte Stängchen bei der Hinfahrt am Bus
- Eintritt u. freie Besichtigung Porzellanmanufaktur Meißen
- Ganztägige Reiseleitung für Ausflug Niederlausitz mit Führung in Bad Muskau
- Eintritt u. Führung durch den Findlingspark Nochten.
- Ganztägiger Reiseleitung für Ausflug Görlitz und Obercunnersdorf incl. Führung in Görlitz (2 Führer)
- Ganztägiger Reiseleitung für Ausflug Spreewald u. Besichtigung Cottbus
- 90-Minütige Kahnfahrt von Lübbenau nach Lehde
- Besuch Gurkenmuseum, mit Verkostung, Spreewälder Abend, Spreewaldbuffet, Programm bei Musik und Tanz
- 1-Stündige Lampionkahnfahrt von Lehde nach Lübbenau
- Altstadtführung Bautzen mit Außenbesichtigung Dom
- Veranstalterhaftpflichtversicherung
- Reisepreissicherungsschein
- Trinkgelder Fahrer/Reiseleitungen
- **extra oder fakultativ sind:**
- Zusätzlichen Aktivitäten die nicht vorab im Programm geplant sind!

Die Ablaufplanung:

1.Tag: Anreise – Meißen – Cottbus

Morgens Abfahrt in Hammelburg und direkte Anreise zur schönen Porzellanstadt Meißen Ankunft ca. 11 Uhr. Bummeln Sie durch die wunderschöne, Innenstadt. Um 13 Uhr haben Sie die Möglichkeit bei einer freien Besichtigung der Porzellanmanufaktur (Eintritt / freier Rundgang mit Raumentband inkl. Um 15 Uhr Weiterfahrt zu Ihrem Hotel in Cottbus. Zimmerbezug und gemeinsames Abendessen im Hotel Radisson Blu.



Meißen

Veranstalter u. Organisation:

GWK Reisen GmbH Bad Kissingen

Durchführung durch:

EU-Kreisverband Hammelburg e.V.
Reisebegleitung: Ingrid u. Hans-Dieter Scherpf



Cottbus

Mitglieder-Sonderpreis

Bei 45 Teilnehmer 498,-€
Bei 40 Teilnehmer 518,-€

Einzelzimmerzuschlag 75,-€
Nichtmitgliederzuschlag 30,-€

2.Tag: Lausitzer Seenland - Bad Muskau - Findlingspark Nochten - mit ganztägiger Reiseleitung



Lausitzer Seenland

Heute besuchen Sie Bad Muskau mit seinem wunderschönen Fürst-Pückler-Park. Er ist einer der größten Landschaftsparks Europas und bietet außergewöhnliche Naturerlebnisse mit seinen pittoresken Seen und Flüsse und einzigartige Brücken. Rückfahrt zum Hotel in Cottbus und gemeinsames Abendessen im Hotel.



Findlingspark Nochten

3.Tag: Görlitz - Obercunnersdorf - mit ganztägiger Reiseleitung

Heute steht ein Besuch von Görlitz auf dem Programm. Görlitz gilt als größtes Flächendenkmal Deutschlands mit einem der besterhaltenen Stadtbilder in ganz Mitteleuropa. Insgesamt 4000 größtenteils sorgfältig restaurierten Baudenkmäler erzählen vom großen Reichtum vergangener Jahre. Um 11 Uhr entdecken Sie bei einer Stadtführung die östlichste Stadt Deutschlands mit seinen vielen

Sehenswürdigkeiten. Danach bleibt Ihnen Zeit, um diese wunderschöne Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Gegen 15 Uhr Weiterfahrt.



Görlitz

Die Rückfahrt führt Sie nach Obercunnersdorf, die heimliche Hauptstadt der Oberlausitzer Architektur. Es ist einer der traditionsreichsten und schönsten Orte der Oberlausitz.



Obercunnersdorf

Charakteristisch und deutschlandweit einmalig sind die mehr als 250 Gebindehäuser die das malerische Ortsbild prägen. Sie ist einer der be-



Das Schunkelhaus

deutendsten Volksbauweisen Europas. Das schiefe Schunkelhaus ist eines der berühmtesten Häuser im Dorf. Es kann auch innen besichtigt werden. Danach Rückfahrt zum Hotel in Cottbus und gemeinsames Abendessen.

4.Tag: Cottbus - Spreewald pur - mit ganztägiger Reiseleitung

Ab 10 Uhr zeigt Ihnen Ihr Reiseleiter die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Cottbus. Sie sehen u.a. das Staatstheater, Spremberger Turm, es ist das Wahrzeichen der Stadt und

Teil der alten Wehranlage, sowie das Raumfahrtplanetarium „Juri Gagarin“ als Außenbesichtigung..



Raumfahrtplanetarium Cottbus

Um 14.30 Uhr fahren Sie weiter in die urwüchsige Landschaft des Spreewalds, die seit 1991 als UNESCO Biosphärenreservat gilt.



Spreewald

Um **15.30 Uhr** erwartet Sie eine 90-Minütige Kahnfahrt mit typischen Spreewaldkähnen von Lübbenau nach Lehde



Lehde

Ablauf des Abends im Spreewald:

- **17.00 Uhr** Ankunft mit den Kähnen im Museumsdorf Lehde
- **17.30 Uhr** Besuch des Bauernhauses- und Gurkenmuseums inkl. Gurkenverkostung
- **17.50 Uhr** Begrüßung mit Brot, Salz und Hausschnaps
- **18.00 Uhr** Eröffnung des Spreewaldbuffet
- **19.00 Uhr** Kleines Programm über Spreewälder Trachten, Sitten, Bräuche und Musik zum Tanz
- **21.30 Uhr** Lampionkahnfahrt nach Lübbenau zum Spreewaldhafen
- **22.30 Uhr** Rückfahrt zum Hotel in Cottbus

5.Tag: Heimfahrt nach Hammelburg

Gegen 9:30 Uhr , nach dem Frühstück und dem Auschecken im Hotel heißt es leider schon wieder Ab-

schied nehmen. Auch der schönste Urlaub geht einmal zu Ende. Die Rückfahrt führt über die Spuren des „Schwarzen Goldes“ über Senftenberg nach Bautzen.



Braunkohleabbau Senftenberg

Um 11.30 Uhr Altstadtführung (ca. 45 Minuten) mit Aussenbesichtigung des Doms, durch Gästeführer. Anschließend haben Sie freie eit für individuelle Mittagspause und den Dombesuch. Die „Tausendjährige“ Stadt erwartet Sie mit einer romantischen Altstadt und vielen sehenswerten Gebäuden, wie der Dom St. Petri, die Fischerpforte, und die Mönchsbastei.



Bautzen



Bautzen

Danach um 14.00 Uhr Rückfahrt nach Hammelburg. Rückkunft ca. 20 Uhr

Änderungen sind vorbehalten!
Hans-Dieter Scherpf

max. Teilnehmerzahl 48
min. Teilnehmerzahl 40

Anmeldeschluß 20. Januar 2019

Anmeldeformular liegt bei!

Verbindliche schriftliche Anmeldung bis 20. Januar 2019

5 – tägige Erlebnisreise „Naturparadies Oberlausitz / Flusslandschaft Spreewald“

Mi. 29.05. bis So. 02.06.2019

E-Mail: h-d.scherpf@online.de, Telef.: 09732-4161, FAX: 09732-785614

oder in den Briefkasten des Europa-Hauses, Am Viehmarkt 5, einwerfen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich/Wir ermächtige/n die Europa-Union KV-HAB e.V. Zahlungen von meinem/unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/unser Kreditinstitut an, die von dem Zahlungsempfänger auf mein/unser Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Es gelten dabei die mit meinem/unseren Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine/Unsere Rechte zu obigem Mandat sind in einem Merkblatt enthalten, das ich/wir von meinem/unserem Kreditinstitut erhalten kann/können.

Europa-Union KV-HAB e.V. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE74ZZZ00000123088

Ich bin damit einverstanden, dass am 25.01.2019 eine Anzahlung von 20 % und am 30.03.2019 der Rest der Teilnehmergebühr von meinem/unseren Girokonto eingezogen wird:

IBAN (22 Stellen) DE _____

Wird eine Reiserücktrittsversicherung (4,05% Gruppentarif nur bis 20.01.2019) gewünscht? Ja: Nein:

Hinweis: Die Fahrt geschieht auf eigenes Risiko. Ein evtl. Überschuss fließt der EU-HAB zu.

Mit der Unterschrift werden die AGB von GWK akzeptiert und der Erhalt des Formblattes nach § 651a BGB bestätigt.

Name/n, Vorname/n, Adresse, Geb. – Datum, bzw. Geb. - Daten / Orte

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift/en _____

Was Sie vor der Reise wissen sollten:

Unsere allgemeinen Reisebedingungen (Mindestbeteiligung bei allen Reisen beträgt 20 Personen)

1. Abschluss des Reisevertrages

a) Der Reisevertrag soll schriftlich mit den Formularen von GWK Reisen GmbH (Reiseanmeldung und Reisebestätigung) abgeschlossen werden. Sämtliche Abreden, Nebenabreden und Sonderwünsche sollen schriftlich erfasst werden. Bei Vertragsschluss oder unverzüglich danach wird dem Reisenden die vollständige Reisebestätigung ausgehändigt. Dazu ist der Reiseveranstalter nicht verpflichtet, wenn es sich um eine kurzfristige Buchung weniger als sieben Werktage vor Reisebeginn bzw. um eine Tagesfahrt handelt.

b) An die Reiseanmeldung ist der Reisende zwei Wochen gebunden. Innerhalb dieser Frist wird die Reise durch den Veranstalter bestätigt. Kurzfristige Buchungen zwei Wochen vor Reisebeginn und kürzer führen durch die sofortige Bestätigung bzw. durch die Zulassung zur Reise zum Vertragsschluss.

c) Telefonisch nimmt der Reiseveranstalter, worauf der Reisende ausdrücklich hinzuweisen ist, lediglich verbindliche Reservierungen vor, auf die hin der Reisevertrag durch die schriftliche Reiseanmeldung, die der Reisende unverzüglich unterschrieben an den Veranstalter zurückzuleiten hat, und die Reisebestätigung geschlossen wird. Sendet der Reisende die unterschriebene Reiseanmeldung nicht innerhalb einer Frist von 7 Tagen nach Zugang der Reiseanmeldung zurück, so kann der Reiseveranstalter von der Reservierung Abstand nehmen, sofern es der Reisende nach Aufforderung wiederum unterlässt, die Reiseanmeldung unterschrieben an ihn weiterzuleiten. Schadensersatzansprüche wegen Nichterhaltung der Reservierungsabrede bleiben hiervon unberührt. Für Buchungen mittels T-Online, Internet etc. gilt das unter Ziffer 1.c) Ausgeführte entsprechend.

d) Weicht unsere Reisebestätigung von der Reiseanmeldung des Reisenden ab, so liegt in der Reisebestätigung ein neuer Vertragsantrag, an den der Veranstalter 10 Tage gebunden ist und den der Reisende innerhalb dieser Frist annehmen kann. Für die Annahme wird die rechtzeitige Rücksendung der unterschriebenen Reiseanmeldung empfohlen.

e) Bei ausdrücklich und eindeutig im Prospekt, den Reiseunterlagen und in den sonstigen Erklärungen als vermittelt bezeichneten Fremdleistungen ist der Reiseveranstalter lediglich Reisevermittler. Bei diesen Reisevermittlungen ist eine vertragliche Haftung – außer bei Körperschäden – als Vermittler ausgeschlossen, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen. Hauptpflichten aus dem Reisevermittlervertrag betreffen sind, eine zumutbare Möglichkeit zum Abschluss einer Versicherung besteht oder zugesicherte Eigenschaften fehlen. Der Veranstalter haftet insofern grundsätzlich nur für die Vermittlung, nicht jedoch für die vermittelten Leistungen selbst (vgl. §§ 675, 631 BGB). Für den Vertragsschluss gelten die Bestimmungen der Ziffer 1. sinngemäß.

2. Zahlung

a) Sämtliche Zahlungen (Anzahlung bzw. Restzahlung) des Reisenden sind nur nach Aushändigung des Sicherungsscheines unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen zu leisten.

b) Nach Abschluss des Reisevertrages sind 25 % des Reisepreises zu zahlen.

c) Der Restbetrag ist auf Anforderung frühestens drei Wochen, - bei Reisen mit einer Mindestteilnehmerzahl nach Ziff. 11. allerdings frühestens zwei Wochen - vor Reisebeginn Zug um Zug gegen Aushändigung der vollständigen Reiseunterlagen, soweit für die Reise erforderlich und/oder vorgesehen (z.B. Hotelgutschein oder Beförderungsschein), zu zahlen.

d) Vertragsabschlüsse innerhalb von zwei Wochen vor Reisebeginn verpflichten den Reisenden zur sofortigen Zahlung des gesamten Reisepreises Zug um Zug gegen Aushändigung der vollständigen Reiseunterlagen, soweit für die Reise erforderlich und/oder vorgesehen (z.B. Hotelgutschein oder Beförderungsschein).

e) Die Verpflichtung zur Aushändigung eines Sicherungsscheines besteht nicht, wenn die Reise nicht länger als 24 Stunden dauert, keine Übernachtung einschließt und der Reisepreis 75 Euro nicht übersteigt.

3. Leistungen

a) Prospekt- und Katalogangaben sind für den Reiseveranstalter bindend. GWK Reisen GmbH behält sich jedoch ausdrücklich vor, aus sachlich berechtigten, erheblichen und nicht vorhersehbaren Gründen vor Vertragsschluss eine konkrete Änderung der Prospekt- und Preisangaben zu erklären, über die der Reisende vor Buchung selbstverständlich informiert wird.

b) Die vertraglichen Leistungen richten sich nach der im Zeitpunkt des Vertragsschlusses maßgeblichen Leistungsbeschreibung (Prospekt/Katalog) sowie den weiteren Vereinbarungen, insbesondere nach der Reiseanmeldung und der Reisebestätigung. Ziffer 3. c) ist zu beachten.

c) Zusätzliche Zusicherungen, Nebenabreden, besondere Vereinbarungen oder vereinbarte Sonderwünsche des Reisenden sollen in die Reiseanmeldung und insbesondere in die Reisebestätigung aufgenommen werden. Auf Ziffer 1. a) dieser Bedingungen wird Bezug genommen.

4. Preisänderungen

a) GWK Reisen GmbH kann vier Monate nach Vertragsschluss Preiserhöhungen bis zu 5 % des Gesamtreisepreises verlangen, wenn nachweisbar und erst nach Vertragsabschluss konkret eintretend einer Erhöhung der Beförderungskosten, der Abgaben für bestimmte Leistungen, wie Hafen- oder Flughafengebühren, oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse Rechnung getragen wird. Auf den genannten Umständen beruhende Preiserhöhungen sind nur insoweit zulässig, wie sich die Erhöhung ausgehend vom Beförderungs-, Abgaben- und Wechselkursanteil konkret berechnet auf den Reisepreis auswirkt.

b) Eine Preiserhöhung kann nur bis zum 21. Tag vor dem vereinbarten Abreiseterrain verlangt werden. Eine nach Ziffer 4. a) zulässige Preisänderung hat der Reiseveranstalter dem Reisenden unverzüglich nach Kenntnis vom Preiserhöhungsgrund zu erklären.

c) Bei Preiserhöhungen nach Vertragsschluss um mehr als 5 % des Gesamtreisepreises kann der Reisende kostenlos zurücktreten oder stattdessen die Teilnahme an einer anderen mindestens gleichwertigen Reise verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten.

d) Die Rechte nach Ziffer 4.c) hat der Reisende unverzüglich nach der Erklärung des Reiseveranstalters diesem gegenüber geltend zu machen.

5. Leistungsänderungen

a) Änderungen und Abweichungen einzelner Reiseleistungen vom vereinbarten Inhalt des Reisevertrages, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und vom Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind nur gestattet, soweit die Änderungen oder Abweichungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht beeinträchtigen.

b) Eine zulässige Änderung einer wesentlichen Reiseleistung hat der Reiseveranstalter dem Reisenden unverzüglich nach Kenntnis vom Änderungsgrund zu erklären.

c) Im Fall der erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten oder stattdessen die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten. Ziffer 4.c) gilt entsprechend.

d) Für den Fall einer zulässigen Änderung bleiben die übrigen Rechte (insbesondere Minderung, Schadensersatz) unberührt.

6. Rücktritt des Kunden

a) Nach dem jederzeit möglichen Rücktritt ist der Reisende verpflichtet, grundsätzlich pauschal folgende Entscheidungen zu zahlen: Erfolgt der Rücktritt bis vier Wochen vor Reisebeginn 5 % des Gesamtreisepreises, erfolgt der Rücktritt bis drei Wochen vor Reisebeginn 20 % des Gesamtreisepreises, bei Rücktritt bis zu zwei Wochen vor Reisebeginn 40 % des Gesamtreisepreises, bei Rücktritt bis eine Woche vor Reisebeginn sowie bei Nichterscheinen am Abreisetag fallen 80 % des Gesamtreisepreises als Stornokosten an.

b) Maßgeblich für den Lauf der Fristen ist der Zugang der Rücktrittsankündigung bei GWK Reisen GmbH oder bei der Buchungsstelle. Dem Reisenden wird der schriftliche Rücktritt empfohlen.

c) Dem Reisenden wird ausdrücklich der Nachweis gestattet, ein Anspruch auf Entschädigung sei überhaupt nicht entstanden oder die Entschädigung sei wesentlich niedriger als die Pauschale.

7. Änderungen auf Verlangen des Reisenden

Verlangt der Reisende nach Vertragsschluss Änderungen oder Umbuchungen, so kann der Reiseveranstalter bei Vornahme entsprechender Umbuchungen ein Bearbeitungsgehalt von 15 Euro verlangen, soweit er nach entsprechender Information des Reisenden nicht eine höhere Entschädigung nachweist, deren Höhe sich nach dem Reisepreis unter Abzug des Wertes der vom Reiseveranstalter ersparten Aufwendungen sowie dessen bestimmt, was der Reiseveranstalter durch anderweitige Verwendung der Reiseleistung erwerben kann.

8. Ersatzreisende

a) Der Reisende kann sich bis zum Reisebeginn durch einen Dritten ersetzen lassen, sofern dieser den besonderen Reiseanforderungen genügt und seiner Teilnahme nicht gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen entgegenstehen und der Reiseveranstalter der Teilnahme nicht aus diesen Gründen widerspricht.

b) Der Reisende und der Dritte haften dem Reiseveranstalter als Gesamtschuldner für den Reisepreis.

c) Der Reisende und der Dritte haften dem Reiseveranstalter als Gesamtschuldner für die durch die Teilnahme des Dritten entstehenden Mehrkosten, regelmäßig pauschaliert auf 15 Euro.

9. Reiseabbruch

Wird die Reise infolge eines Umstandes abgebrochen, der in der Sphäre des Reisenden liegt (z.B. Krankheit), so ist der Reiseveranstalter verpflichtet, bei den Leistungsträgern die Erstattung ersparter Aufwendungen sowie erzielter Erlöse aus der Verwertung der nicht in Anspruch genommener Leistungen zu erreichen. Das gilt nicht, wenn völlig unerhebliche Leistungen betroffen sind oder wenn einer Erstattung gesetzliche oder behördliche Bestimmungen entgegenstehen.

10. Störung durch den Reisenden

Der Reiseveranstalter kann den Reisevertrag fristlos kündigen, wenn der Reisende trotz Abmahnung erheblich weiter stört, so dass seine weitere Teilnahme für den Reiseveranstalter und/oder die Reisetilnehmer nicht mehr zumutbar ist. Dies gilt auch, wenn der Reisende sich nicht an sachlich begründete Hinweise hält. Dem Reiseveranstalter steht in diesem Fall der Reisepreis weiter zu, soweit sich nicht ersparte Aufwendungen und Vorteile aus einer anderweitigen Verwertung der Reiseleistung(en) ergeben. Schadensersatzansprüche im übrigen bleiben unberührt.

11. Mindestteilnehmerzahl

a) Ist in der Beschreibung der Reise (Prospekt/Katalog) ausdrücklich und in der Reisebestätigung auf eine bestimmte Mindestteilnehmerzahl und die Rücktrittserklärungsfrist (spätestens bis zwei Wochen vor Reisebeginn) hingewiesen, so kann der Reiseveranstalter erklären, dass die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht und die Reise nicht durchgeführt wird.

b) GWK Reisen GmbH wird dem Reisenden die Erklärung nach Ziffer 11. a) unverzüglich nach Kenntnis der nichterreichten Teilnehmerzahl, spätestens bis zwei Wochen vor Reisebeginn zugehen lassen.

c) Der Reisende kann die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten.

d) Der Reisende hat sein Recht nach Ziffer 11. c) unverzüglich nach Zugang der Erklärung des Reiseveranstalters diesem gegenüber geltend zu machen.

e) Macht der Reisende nicht von seinem Recht nach Ziffer 11. c) Gebrauch, so ist der vom Reisenden gezahlte Betrag unverzüglich zurückzuerstatten.

12. Kündigung infolge höherer Gewalt

a) Erschwerung, Gefährdung oder Beeinträchtigung erheblicher Art durch nicht vorhersehbare Umstände wie Krieg, innere Unruhen, Epidemien, behördliche Anordnungen (Entzug der Landrechte, Grenzschießungen), Naturkatastrophen, Havarien, Zerstörung von Unterkünften oder gleichgewichtige Fälle berechtigen beide Teile zur Kündigung des Reisevertrages.

b) Im Fall der Kündigung kann der Reiseveranstalter für erbrachte oder noch zu erbringende Reiseleistungen eine nach § 638 Abs. 3 BGB zu bemessende Entschädigung verlangen.

c) Der Reiseveranstalter ist im Kündigungsfall zur Rückbeförderung verpflichtet, falls der Vertrag die Beförderung mit umfasst. In jedem Fall hat er die zur Vertragsaufhebung erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

d) Die Mehrkosten der Rückbeförderung tragen die Parteien je zur Hälfte, die übrigen Mehrkosten hat der Reisende zu tragen.

13. Gewährleistung und Abhilfe

a) Sind die Reiseleistungen nicht vertragsgemäß, so kann der Reisende Abhilfe verlangen, sofern diese nicht einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordert. Die Abhilfe besteht in der Beseitigung des Reisemangels bzw. einer gleichwertigen Ersatzleistung.

b) Der Reisende kann die Herabsetzung des Reisepreises nach § 638 Abs. 3 BGB verlangen, wenn er den oder die Reisemängel beim Reiseleiter, oder falls dieser nicht erreichbar ist, beim Reiseveranstalter direkt anzeigt, soweit nicht erhebliche Schwierigkeiten die Mängelanzeige gegenüber dem Reiseveranstalter unzumutbar machen. Die Telefon- und Telefaxnummern ergeben sich aus den Reiseunterlagen. Unterlässt der Reisende schuldhaft die Mängelanzeige, so stehen ihm keine Ansprüche auf Herabsetzung des Reisepreises zu. Hat der Reisende mehr als die geminderte Vergütung gezahlt, so ist der Mehrbetrag vom Unternehmer zu erstatten. Die §§ 346 Abs. 1, 347 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches finden entsprechende Anwendung.

c) Ist die Reise mangelhaft und leistet der Veranstalter nicht innerhalb der vom Reisenden bestimmten angemessenen Frist Abhilfe, so kann der Reisende auch selbst Abhilfe schaffen und den Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen. Einer Fristsetzung bedarf es nicht, wenn der

Reiseveranstalter die Abhilfe verweigert oder ein besonderes Interesse des Reisenden die sofortige Selbsthilfe rechtfertigt.

d) Wird die Reise durch einen Mangel erheblich beeinträchtigt, so kann der Reisende eine angemessene Frist zur Abhilfe setzen. Verstreicht die Frist nutzlos, kann der Reisende den Reisevertrag kündigen. Die Fristsetzung ist entbehrlich, wenn die Abhilfe unmöglich ist, verweigert wird oder die sofortige Kündigung durch ein besonderes Interesse des Reisenden gerechtfertigt ist. Das gilt entsprechend, wenn dem Reisenden die Reise infolge eines Mangels aus wichtigem und für den Reiseveranstalter erkennbarem Grund nicht zuzumuten ist.

e) Bei berechtigter Kündigung kann der Reiseveranstalter für erbrachte oder zur Beendigung der Reise noch zu erbringende Reiseleistungen eine Entschädigung verlangen. Für deren Berechnung sind der Wert der erbrachten Reiseleistungen sowie der Gesamtpreis und der Wert der vertraglich vereinbarten Reiseleistungen maßgeblich (vgl. § 638 Abs. 3 BGB). Das gilt nicht, sofern die erbrachten oder zu erbringenden Reiseleistungen für den Reisenden kein Interesse haben. Der Reiseveranstalter hat die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, die infolge der Vertragsaufhebung notwendig sind. Ist die Rückbeförderung vom Reisevertrag mit umfasst, so hat der Reiseveranstalter auch für diese zu sorgen und die Mehrkosten zu tragen.

f) Der Reisende kann unbeschadet der Minderung oder der Kündigung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen, es sei denn, der Mangel beruht auf einem Umstand, den der Reiseveranstalter nicht zu vertreten hat.

14. Mitwirkungspflicht

Der Reisende ist verpflichtet, die ihm zumutbaren Schritte zu unternehmen, um eventuelle Schäden gering zu halten. Auf die Ziffern 10. und 13. wird Bezug genommen.

15. Haftungsbeschränkung

a) Die vertragliche Haftung des Reiseveranstalters für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt, aa) soweit ein Schaden des Reisenden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird, oder ab) soweit der Reiseveranstalter für einen dem Reisenden entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

b) Gelten für eine von einem Leistungsträger zu erbringende Reiseleistung internationale Übereinkommen oder auf diesen beruhende gesetzliche Bestimmungen, nach denen ein Anspruch auf Schadensersatz nur unter bestimmten Voraussetzungen oder Beschränkungen geltend gemacht werden kann, so kann sich der Reiseveranstalter gegenüber dem Reisenden auf diese Übereinkommen und die darauf beruhenden gesetzlichen Bestimmungen berufen.

c) Bei eindeutig und ausdrücklich als vermittelt bezeichneten Leistungen ist Ziffer 1.e) dieser Bedingungen zu beachten.

d) Für alle gegen den Reiseveranstalter gerichteten Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung, die nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen, haftet der Reiseveranstalter bei Sachschäden bis 4000 Euro. Übersteigt der dreifache Reisepreis diese Summe, ist die Haftung für Sachschäden auf die Höhe des dreifachen Reisepreises beschränkt. Diese Haftungshöchstsummen gelten jeweils je Reisendem und Reise. Dem Reisenden wird in diesem Zusammenhang im eigenen Interesse der Abschluss einer Reiseunfall- oder Reisegepäckversicherung empfohlen.

16. Ausschlussfrist und Verjährung

a) Ansprüche wegen mangelhafter Reiseleistung nach den §§ 651 c bis 651 f BGB hat der Reisende innerhalb eines Monats nach der vertraglich vorgesehenen Beendigung der Reise gegenüber GWK Reisen GmbH geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist können Ansprüche nur geltend gemacht werden, wenn der Reisende die genannte Frist ohne eigenes Verschulden nicht einhalten konnte.

b) Ansprüche des Reisenden im Sinne der Ziffer 16. a) verjähren grundsätzlich in einem Jahr nach dem vertraglich vorgesehenen Reiseende, jedoch mit der Einschränkung, dass diese Verjährungsfrist von einem Jahr nicht vor Mitteilung eines Mangels an den Reiseveranstalter durch den Reisenden beginnt. Bei grobem Verschulden verjähren die in Ziffer 16. a) betroffenen Ansprüche in zwei Jahren.

c) Im übrigen gilt, insbesondere auch bei arglistigem Verschweigen des Mangel, die regelmäßige Verjährungsfrist von drei Jahren.

17. Pass-, Visa- und gesundheitspolizeiliche Formalitäten

a) Der Reiseveranstalter weist auf Pass-, Visumerfordernisse einschließlich der Fristen zur Erlangung dieser Dokumente und gesundheitspolizeiliche Formalitäten in dem von ihm herausgegebenen und dem Reisenden zur Verfügung gestellten Prospekt oder durch Unterrichtung vor der Buchung einschließlich zwischenzeitlicher Änderungen insbesondere vor Vertragsschluss und vor Reisebeginn hin, die für das jeweilige Reiseland für deutsche Staatsbürger ohne Besonderheiten wie Doppelstaatsbürgerschaft etc. gelten.

b) Bei pflichtgemäßer Erfüllung der Informationspflicht durch den Reiseveranstalter hat der Reisende die Voraussetzungen für die Reise zu schaffen, sofern sich nicht der Reiseveranstalter ausdrücklich zur Beschaffung der Visa oder Bescheinigungen etc. verpflichtet hat.

c) Entstehen z.B. infolge fehlender persönlicher Voraussetzungen für die Reise Schwierigkeiten, die allein auf das Verhalten des Reisenden zurückzuführen sind (z.B. keine Beschaffung des erforderlichen Visums), so kann der Reisende nicht kostenfrei zurücktreten oder einzelne Reiseleistungen folgenlos in Anspruch nehmen. Insofern gelten die Ziffern 6. (Rücktritt des Kunden) und 9. (Reiseabbruch) entsprechend.

18. Gerichtsstand

a) Der Reisende kann den Reiseveranstalter an dessen Sitz verklagen.

b) Für Klagen des Reiseveranstalters gegen den Reisenden ist dessen Wohnsitz maßgeblich, sofern es sich nicht um Volkaufkäufer oder Personen handelt, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort nach Vertragsschluss ins Ausland verlegt haben oder deren Wohnsitz oder Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. In diesen Fällen ist der Sitz des Reiseveranstalters maßgeblich.

19. Schlussbemerkung

a) Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen begründet nicht die Unwirksamkeit des Reisevertrages im übrigen.

b) Bei von Partnerunternehmen veranstalteten Reisen gelten deren Reisebedingungen.

c) Aufgrund der teilweise hochsensiblen Elektronik in einigen Reisebussen unserer Flotte müssen wir Sie bitten, auf Anweisung des Fahrpersonals das Handy während der Fahrt auszuschalten.

REISEVERANSTALTER:

GWK Reisen GmbH, Geschäftsführer Christian Wolf, Grabengasse 8, 97688 Bad Kissingen, hat seinen Sitz in Bad Kissingen und ist am Amtsgericht Schweinfurt unter HRB 4996 eingetragen.

Italien – Sardinien



© Daniel Stricker (pixelio.de)



© Anna-Lena Ramm (pixelio.de)

**Ausflug Korsika inklusive!
Schöne Ausflüge z.B. Sardische Spezialitäten
beim Hirtenessen eingeschlossen!**

SARDINIEN – DAS JUWEL IM MITTELMEER

12.10. – 19.10.2019

8-tägige Kultur- und Erlebnisreise



Von der insgesamt 1.849 km langen Küste ist die 35 km lange Costa Smeralda im Nordosten, die Smaragdküste, die berühmteste. Die vielen weißen Sandbuchten mit ihren von Wind und Wetter ausgehöhlten Felsen und dem smaragdfarbenen Wasser werden von Gebirgsketten überragt. Sardinien hat eine jahrtausendelange Belagerungsgeschichte. Die Phönizier und Punier waren die ersten Eroberer, später fielen die Römer, die Byzantiner und Katalanen ein. Sie alle hinterließen ihre Spuren, Tempel, Paläste, Kirchen und Gräber.



© Cornerstone (pixelio.de)



© Hans-Dieter Buchmann (pixelio.de)



REISEVERLAUF:

1. Tag, Samstag 12.10.19: Anreise (A)

Flug nach Olbia. Nach Ankunft Empfang am Flughafen durch die örtliche Reiseleitung und Transfer zu Ihrem Hotel.

2. Tag, Sonntag 13.10.19:

Costa Smeralda, Palau & Insel La Maddalena (F, A)

Sie lernen die zauberhafte Costa Smeralda kennen. Die bekannteste Küste Sardinien wurde in den sechziger Jahren von Prinz Aga Khan für sich entdeckt. Hotels der Luxuskategorie und Villen prägen die Region. Sie besuchen Palau und die Festung Monte Altura bevor Sie mit der Fähre zur Insel La Maddalena übersetzen. Rückkehr zu Ihrem Hotel.

3. Tag, Montag 14.10.19: Korsika (F, A)

Heute erleben Sie einen spannenden Tag auf der französischen Insel. Fährüberfahrt ab Santa Teresa (ca. 1 Std.) zur südlichen Spitze Korsikas. Mit einer kleinen Eisenbahn, dem „Feurigen Elias“ geht es vom malerischen Naturhafen in die imposante Altstadt von Bonifacio. Stadtführung und anschließend Freizeit in der schönen Stadt. Rückfahrt zum Hotel. (Ausweis mitführen!)

4. Tag, Dienstag 15.10.19: Gallura (F, A)

Der heutige halbtägige Ausflug führt Sie in die nordöstliche Küstenregion Sardinien. Zunächst Fahrt nach Calangianus, ein kleines Dorf am Fuße des Monte Limbara mit Franziskaner-Kloster und der Kirche Santa Maria degli Angeli. Besuch des Korkmuseums und Weiterfahrt nach Tempio Pausania, das bekannt für seine typische Granitarchitektur.

5. Tag, Mittwoch 16.10.19:

Ganztagesausflug „Barbarenland“ (F, M, A)

Der Tagesausflug führt in das Kernland Sardinien. Am Morgen besuchen Sie zunächst in der Provinzhauptstadt Nuoro das Volkskundemuseum, mit der umfangreichsten Sammlung volkskundlicher Exponate Sardinien. Anschließend fahren Sie zum bekannten Gebirgsort Orgosolo, einst Heimat vieler Banditen aber auch von Künstlern. Bei einem Bummel durch den Ort sehen Sie „Murales“, Malereien an Hauswänden - Zeichen des politischen Widerstands und sozialen Engagements der Bewohner. Danach erwartet Sie ein zünftiges Mittagessen mit sardischen Spezialitäten bei einem Hirten. Am Nachmittag Rückkehr zum Hotel.

6. Tag, Donnerstag 17.10.19: Alghero (F, A)

Mit seiner malerischen Altstadt und dem eindrucksvollem Yachthafen ist Alghero ein echtes Schmuckstück, das auch gerne auch „Barceloneta“ (kleines Barcelona) genannt wird. Besichtigung der Altstadt und Freizeit, bevor es am Nachmittag zur Nuraghe (=prä-historische Turmbauten) Santu Antine in Torralba geht.

7. Tag, Freitag 18.10.19: zur freien Verfügung (F, A)

Den Tag können Sie nach eigenen Vorstellungen gestalten. Am Abend gemeinsames Abschiedsabendessen im Hotel.

8. Tag, Samstag 19.10.19: Porto Cervo - Abreise (F)

Nach dem Frühstück verlassen Sie das Hotel und fahren nach Porto Cervo. Eine kleine Zugfahrt gibt einen schönen Überblick über den Hafen und ein Stopp an der Kirche Stella Maris belohnt mit einer herrlichen Aussicht. Weiterfahrt zum Flughafen und Rückflug. Programm- u. Hoteländerungen vorbehalten.

REISETERMIN: 12.10. – 19.10.2019

REISEPREIS PRO PERSON IM DZ:

min. 45 Personen:	€ 1.246,-	min. 40 Personen:	€ 1.293,-
min. 35 Personen:	€ 1.320,-	min. 30 Personen:	€ 1.355,-
min. 25 Personen:	€ 1.390,-		

Nichtmitgliederzuschlag: € 40,- pro Person

Einzelzimmerzuschlag pro Person:	€ 270,-
Meerblickzuschlag pro Person/Woche	€ 180,-

Hinweis: Bitte beachten Sie das vor Ort eine Kurtaxe in Höhe von € 2,- pro Person/ Nacht direkt an das Hotel zu zahlen (Stand 11/2018, Änderungen vorbehalten)

EINGESCHLOSSENE LEISTUNGEN:

- Bustransfer Hammelburg - Flughafen Frankfurt und zurück
- Flug mit Condor von Frankfurt nach Olbia und zurück in der Economy Class
- Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen
- 7 Übernachtungen im 4-Sterne Hotel Club o.ä.
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen in Menüform)
- Willkommensgetränk & Tischgetränke bei den Abendessen (1/4 l Wein und 1/2 l Wasser)
- Ausflüge und Besichtigungen inklusive der Eintrittsgelder
- Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Reiseunterlagen inkl. Reiseführer (Polyglott o. ä.)

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

VORAUSSICHTLICHE FLUGZEITEN: (vorbehaltlich Änderungen!)

Hinflug: 12.10.2019	Frankfurt – Olbia	17:35 – 19:20 Uhr
Rückflug: 19.10.2019	Olbia – Frankfurt	20:30 – 22:30 Uhr

Einreisebestimmungen

Deutsche Staatsangehörige benötigen zur Einreise einen gültigen Reisepass oder Personalausweis.

REISEBEDINGUNGEN/RÜCKTRITT:

Sie können jederzeit durch schriftliche Erklärung von der Reise zurücktreten. Bei Rücktritt gelten folgende Stornogebühren:

bis 30. Tag vor Reisebeginn 20%	ab 29. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25%
ab 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35%	ab 14. bis 7. Tag vor Reisebeginn 55%
ab 6. Tag vor Reisebeginn 65%	am Tag des Reiseantritts 90%

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktritts-/Reiseabbruchversicherung.

Reiseveranstalter: wtt Rhein-Kurier GmbH, Pastor-Klein-Str. 17 a, 56073 Koblenz
Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters.

Ihr Hotel auf Sardinien:

Club Hotel, Baja Sardinia 4 **** (Landeskategorie)

Das beliebte Hotel liegt direkt am öffentlichen Strand des Ortes. (Kies-/Felsstrand). Der Privatstrand ist nur einen 5- minütigen Spaziergang entfernt. Zu den Einrichtungen des im landestypischen Stil erbauten Hotels zählen das Hauptrestaurant Bouganville sowie die Hotelrestaurants Miramare & Casablanca.



Genießen Sie das mediterrane stilvolle Ambiente, u.a. mit Lobby, Bar und Sonnenterasse. Lift vorhanden, WLAN kostenfrei.



Die insgesamt 85 Zimmer sind komfortabel mit Bad oder Dusche/WC, Haartrockner, Telefon, Klimaanlage, Sat-TV, Minibar, Safe, Balkon oder Terrasse ausgestattet.



Verbindliche schriftliche Anmeldung bis 16. Januar 2019
=====

8 – tägige Kultur- und Erlebnisreise „SARDINIEN“ mit Ausflug KORSIKA und interessanten Ausflügen

Termin: 12. Okt. – 19. Okt. 2019

REISELEITER: DIETER LOTZE FRÜHLINGSSTRASSE 16, 97727 FUCHSSTADT
=====

E-Mail: dieter-lotze@web.de Telef. 09732 – 5237, oder in den Briefkasten des Europa-Hauses, Am Viehmarkt 5, 97762 Hammelburg einwerfen!

SEPA - LASTSCHRIFTMANDAT:

Ich/Wir ermächtigen die Europa-Union KV-HAB e.V. Zahlungen von meinem/unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/unser Kreditinstitut an, die von dem Zahlungsempfänger auf mein/unser Konto eingezogene Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unseren Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine/Unsere Rechte zu obigem Mandat sind in einem Merkblatt enthalten, das ich/wir von meinem/unserem Kreditinstitut erhalten kann/können.

Europa-Union KV-HAB e.V. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE74ZZZ00000123088

Ich bin damit einverstanden, dass am 20. Febr. 2019 eine Anzahlung von 25% und am 26. August 2019 der Rest der Teilnehmergebühr von meinem/unseren Girokonto eingezogen wird.

IBAN: (22 Stellen) DE

Wird eine Kombi/Reiserücktritts -/ Reiseabbruchsversicherung, ohne Selbstbehalt,

(z.Zt. = 4,05 % Gruppentarif nur bis 16. Jan. 2019 möglich) gewünscht?

JA: **NEIN:**

Wird ein Einzelzimmer gewünscht? **JA:** **NEIN:**

Hinweis für Zimmer mit Meerblick (Zuschlag s. Reiseausschreibung), dieses Zimmer ist nur auf Anfrage beim Veranstalter buchbar!!

Wird eine Anfrage für Zimmer mit Meerblick gewünscht? JA: **Nein:**

Name/n, Vorname/n, Adresse/Telefon,

Geburtsdatum bzw. Geburtsdaten:

Ort: Datum:

Unterschrift/en: